

Da 72



Jahresbericht

der

Städtischen Höheren Mädchenschule

und der

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

zu

Bromberg

für das Schuljahr 1901/1902

erstattet von

Direktor Dr. Rademacher.



Programm Nr. 40.

Bromberg.

Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

1902.

Schulhefte.

Gegenstand.	Linieatur.	Preis. Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Weite Doppellinien . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . .	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien . .	15	IV—Ia
3. Diktate	Weite Doppellinien . .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien . .	10	VII
	Einfache Linien . .	30	VI—III
4. Abschriften	Weite Doppellinien . .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien . .	10	VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien . .	20	IX—VII
	Ohne Linien . .	10—20	VI—I
6. Französische Arbeiten	Einfache Linien . .	20	VI—III
	Ohne Linien . .	20	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien . .	20	III
	Ohne Linien . .	20	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien . .	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35—50	II—Ia
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel) . .	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien . .	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

1. Schule	Einheimische	Auswärtige	2. Seminar	36 Mf.,
IX—VII	15,00 Mf.	17,50 Mf.	ohne 1 Sprache	33 Mf.,
VI—IV	20,00 Mf.	22,50 Mf.	ohne 2 Sprachen	30 Mf.
III—Ia	25,00 Mf.	27,50 Mf.	Hospitanten	15 Mf.

(4 Std.), 20 Mf. (5—8),
25 Mf. (9—12), 36 Mf.
(15—30).

3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mf.
für das Seminar 3 Mf.
4. Bibliotheksgeld 1 Mf.
5. Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:
 - a) Für die Schule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
 - b) Für das Seminar: 1. Geburts-, 2. Taufchein, 3. Zeugnis über die Vorbildung, 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

1108

Jahresbericht

Städtischen Höheren Mädchenschule

Lehrerinnen-Bildungsanstalt

für das Schuljahr 1901/1902

erstattet von

Directeur Dr. Rademacher.

—

Bromberg.

Gruenauer'sche Buchdruckerei Otto Grunwald.

1902.

Inhalt.

A. Höhere Mädchenschule.

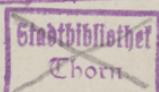
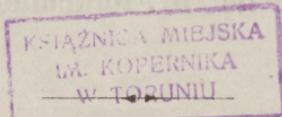
	Seite
I. Schulverfassung und Normal-Stundentafel	3
II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1901/1902	4 u. 5
III. Lehraufgaben für das Schuljahr 1902/1903	6
IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder	14
V. Aufsatsthemen	15
VI. Verfügungen der Königlichen Behörden	16
VII. Verfügungen des Magistrats	16
VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	17
IX. Chronik der Schule	17
X. Verzeichnis der aus Ia entlassenen Schülerinnen	23
XI. Frequenzliste für 1901/1902	25
XII. Krankheitsstatistik für 1901/1902	26

B. Lehrerinnen-Seminar.

XIII. Lehraufgaben für das Schuljahr 1902/1903	28
XIV. Aufsatsthemen	31
XV. Verfügungen der Königlichen und städtischen Behörden	31
XVI. Beschlüsse der Konferenz	32
XVII. Chronik des Seminars	32
XVIII. Prüfungsarbeiten	34
XIX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	36

C. Schule und Seminar.

XX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten	38
XXI. Lehrbücher und Schulhefte	Umschlag.



AB 1955

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Feststellung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierungss- und Provinzialschulrat Lüke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Erster Bürgermeister Knobloch, Bürgermeister Schmieder, Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Geheim. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lie. Saran, Königl. Kreisschulinspektor Dr. Nemitz, Propst Markwart und Direktor Dr. Nademacher.)

Normal-Stundentafel.¹⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule												Seminar ²⁾			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.	
Religion ev. u. kath.	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6	
jüdisch . . .	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—	
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12	
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12	
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9	
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6	
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6	
Geographie	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6	
Erdkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6	
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	11	1	1	1	
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	8	—	—	—	—	
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	16	1	1	1	3	
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6	
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3	
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	
Lehrproben und Übungen ²⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4	
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	28	88	

1) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.

2) Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 Stunde in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 Stunden, geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen. Genehmigt durch Min.-Verf. vom 21. 6. 1894.

II. Stundenverteilungsplan

für das Schuljahr 1901/02.

Nr.	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III
1.	Dr. Rademacher (pro fac. doc. und pro lit. conc.)								
2.	1. Oberlehrer Krüger (pro fac. doc.)	Sm.							
3.	2. Oberlehrer Pieconka (bis 1.102 comm. Oberl.)	P. I b. I b				2 Erdl.	5 Franz.	2 Gesch. 2 Erdl.	
4.	3. Oberlehrer Westphal (gebr. für M. S.)							2 Zeichn.	
5.	4. Oberlehrer Dr. Friedland (pro fac. doc.)					5 Franz.		4 Franz. 4 Englisch	
6.	1. ordentl. Lehrer Zepke	III				1 Zeichn. 1 Schreib. 2 Turnen	2 Naturf. 2 Turnen	4 Deutsch 2 Rechn. 2 Naturf.	
7.	2. ordentl. Lehrer Schneider	IV				3 Relig. 3 Rechn. 3 Naturf.	5 Deutsch 3 gesch. 2 Zeichn.	2 Zeichn. (p. III)	
8.	3. ordentl. Lehrer Wiese (bis Mit. 1901)	VI				5 Deutsch 2 Naturf. 2 Turnen		2 Turnen	
9.	4. ordentl. Lehrer Vacat ¹⁾					3 Relig. 2 Singen	3 Relig. 2 Gesch. 2 Erdl.		
10.	1. Oberlehrerin Falck	I a						2 Relig.	
11.	1. ordentl. Lehrerin Krause	V				3 Relig. 2 Erdl. 2 Schreib. 2 Handar.	5 Franz. 2 Gesch. 2 Handar.		
12.	2. ordentl. Lehrerin Rückersfeldt	VII				3 Relig. 8 Deutsch 2 Handar. 2 Turnen	2 Naturf.	2 Handar.	
13.	3. ordentl. Lehrerin v. Chappuis Oberlehrerin	II					2 Handar.		
14.	4. ordentl. Lehrerin v. Kolbe	IX				3 Relig. 10 Deutsch	1 Handar. (p. VII)	1 Handar. (p. III)	
15.	5. ordentl. Lehrerin Heinrich (gebr. f. S. M. S., Handarb. u. Turnen)	VIII				9 Deutsch 2 Turnen			
16.	6. ordentl. Lehrerin Vacat ²⁾					3 Rechn. 2 Schreib. 1 Handar. (p. VI)	5 Deutsch 1 Handar. (p. V)		
17.	Bauer Mittellehrer						2 Singen	2 Singen	2 Singen
18.	Frl. Reuther Reitende Lehrerin								
19.	Dr. Walter Rabbiner					1 Religion (mof.)	2 Religion (mof.)		

Sa. der Stunden

18	20	22	28	30	+ 2 geteilt	30	30	+ 4 geteilt
----	----	----	----	----	-------------	----	----	-------------

1) Durch Herrn Pred.- und Schul-Amts-Ratb. Max Mertner vertreten.
2) Durch Frl. Else Döblin vertreten.

II	p. I b	I b	I a	S e m i n a r			V e r - w a l t u n g	Sa.
				III	II	I		
			2 Religion	2 Geschichts	2 Pädagogik 1 Lehrprobe	2 Pädagogik 4 Deutsch	Seminar- bibliothek und Haupt- kataloge	14
				2 Religion	2 Erdkunde	2 Deutsch 2 Geschichts (L. in Rl.)		20
			4 Deutsch	2 Geschichts 2 Erdkunde	2 Religion			23
					2 Geschichts (L. in G.)			
			2 Naturkunde 2 Zeichnen	2 Naturkunde	2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Rechnen (mit L.)	Physikalien und Chemikalien	22
						2 Rechnen (mit L.)	2 Naturkunde	
			4 Französisch		4 Französisch 3 Englisch (mit L.)			24
			2 Religion (katholisch)	2 Religion (katholisch)		(mit L.)		
								23+3
			2 Zeichnen (p. II)	2 Rechnen	2 Turnen	2 Erdkunde 1 Turnen	Geogr. Bilder und Karten	23+4
						1 Naturkunde		
			2 Rechnen 2 Naturkunde				Ausflugs- bücher und Naturalien	24
			2 Religion	2 Religion				
								24
			4 Englisch	4 Deutsch 4 Französisch 2 Handarbeit	1 Handarbeit		Schüler- bibliothek	20
			4 Deutsch					22
			4 Französisch (p. II)					24
			4 Englisch 2 Handarbeit (p. II)		4 Französisch (mit L.)	4 Französisch 3 Englisch	Französische und englische Bibliothek	23
			4 Französisch (p. II)	4 Englisch			Ausflugs- bücher für Deutsch und Französisch	23
			4 Englisch 2 Handarbeit 2 Turnen	2 Handarbeit 2 Turnen			Spieldräger	23+1 1 Spiel
			4 Französisch	4 Englisch	3 Englisch			23
			2 Singen	2 Singen	1 Singen		Singnoten	11
			2 Zeichnen	2 Zeichnen	1 Zeichnen		Zeichnen- vorlagen	8
			1 Religion (mof.)					4
			30 + 10 geteilt	30	30	30	1 Spiel	= 387 Std.
					8 Std.			+ 14 Rel.
						10 Std.		+ 16 geteilt
								- 31 comb.
						8 Std.		= 386

Ab durch Combination:

30 30 30 28 1 Spiel = 387 Std.
+ 14 Rel. + 16 geteilt - 31 comb. = 386

III. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 14. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3.) 3 Stunden.
Deutsch.	Schreiblesen nach Dielains Bibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) Gedichte und einzelne Verse. Anschauung (Schule, Tafeln, Frühling, Winter). Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Dictate zuletzt. 10 Stunden.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 Stunden.
Erdkunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	Die einfachsten Freilübungen. Ordnungslübungen. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden.
Summa	18 Stunden.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpensen sind durch ein Semikolon getrennt.

1902/03.

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebete, das Vaterunser. Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.	Biblische Geschichten. Sprüche, Liederverse. } Siehe Seite 14. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.
Selbstiges Lesen nach Baldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12) und Gliederung des einfachen Sages (Damm D 1—8). Abschriften, 2 für die Woche, Dictate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	Geläufiges Lesen nach Baldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile (Art., Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12) und Gliederung des einfachen Sages (Damm D 1—8). Abschriften, 2 für die Woche, Dictate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 incl. Aufschreibübungen (monatlich). 8 Stunden.
Zahlenkreis 1—100. Addieren, Subtrahieren; Multiplizieren, Dividieren. 3 Stunden.	Zahlenkreis 1—1000. Abd., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlenkreis. Numerieren. 3 Stunden.
—	Heimatort mit Umgebung. Heimatland (Posen). 2 Stunden.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Tafelschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines u. großes lateinisches Alphabet. Zuletzt auf einfachen Linien. Tafelschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
—	Häkeln. 2 Stunden.
Einfache Freilübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zwierreihe. Spiele. 2 Stunden.	Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. Reigen. Spiele. 2 Stunden.
*) Bemerkung. Damm's Leitfaden enthält A I X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungsl. Lehre, D Sog. Lehre, E Orthographie, F Beispiele.	
20 Stunden.	22 Stunden.

Lehrfach.	Klasse VI. (10. Lebensjahr).
Religion.	<p>Biblische Geschichten. } Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14. Wied. der Lieder aus Klasse IX-VII 1. Hauptstück. 3 Stunden.</p>
Deutsch.	<p>Sinngemäßes Lesen, Psalms II. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Zeitwort ohne Passiv (Damm A IV 13-42), Fürwort V 1-7, Zahlwort VI 1-6; Erweiterter Saß (D 9-21). 30. Dictate nach Buth und Reimer (II C. 1-5; 6-10). 10 Aufsätze. 5 Stunden.</p>
Französisch.	<p>Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1-8; 9-21. Sprechübungen nach den Lesestücken und der Umgebung des Kindes. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.</p>
Rechnen.	<p>1-x. Die 4 Species mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. 12 Arbeiten. 3 Stunden.</p>
Geschichte.	—
Erdkunde.	<p>Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 Stunden.</p>
Naturkunde.	<p>Einf. Blüten-Pflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 Stunden.</p>
Zeichnen.	—
Schreiben.	<p>Deutsches und lateinisches Alphabet. Tafelschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 Stunden.</p>
Handarbeit.	<p>Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 Stunden.</p>
Singen.	<p>Notenlesen, Durtonleiter, melodische u. rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 Stunden.</p>
Turnen.	<p>Drehungen. Dreitrittschreiten, Kniestütze, Hopser, Wiegegang. Windungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. Reigen und Spiele. 2 Stunden.</p>
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).

Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14.
Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 14.
Wiederhol. der Lieder von Klasse VI.
II. Hauptstück (Worterklärung).
3 Stunden.

Sinngemäßes Lesen. Psalms III.
Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
Notizen über Arndt.
Beitwort mit Passiv (Damm IV 42),
Fürwort (V 8—16), Bahlwort (VI
7—12, Formwörter (VII 1—8, VIII
1—8, IX 1—5, X); Bsg. Satz (D
22—37, 45—49).
20 Dictate nach Buth und Reimer,
II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze.
5 Stunden.

Lesen, Grammatik, Übersetzen nach
Plötz Elementarbuch Ausgabe D
Cap. 22—33; 34—49.
Sprechübungen (Frühling u. Wohnung
von Hözel). Vokab. von Seelig.
20 schriftliche Arbeiten. 5 Std.

Mehrsortige Zahlen: Add. u. Subt.;
Mult. u. Division. Einfache Regelbetriebe,
Betrrechnung. 12 Arbeiten.
3 Stunden.

Erzählungen aus der deutschen Sage
und Geschichte von Bonifatius bis
Gr. Kurfürst. 2 Stunden.

Preußen und Deutschland (im allgem.)
nach Tromm. S. 57—78; 78—97.
2 Stunden.

Som.: Erweiterung von Klasse VI.
Wint.: Säugetiere (Fossil.), Reptilien,
Amphibien, Fische u. Körperbau des
Menschen. 2 Stunden.

Quadrat, einfache Figuren. (Stuhl-
mann II m. A. 1—8; 9—20.)
1 Stunde.

Deutsche u. Lateinische Schrift. Taf-
schreiben. Abkürzen für Münzen u. s. w.
Schnellschreiben. 1 Stunde.

Frauenstrumpf. 2 Stunden.

Notenzeichen, -Wert, Durtonarten.
Übungen, Choräle und Lieder wie in
Kl. VI. 2 Stunden.

Arm- und Beinübungen. Schottisch-
laufen. Galopphüpfen.
Schwenkungen. Acht. Reihungen.
Wie VI und Schwebestangen.
Reigen und Spiele. 2 Stunden.

30 Stunden.

Klasse IV (12. Lebensjahr).

Biblische Geschichte. } Siehe Seite 15.
Sprüche und Lieder. } Siehe Seite 15.
Wiederhol. d. Lieder von Klasse V.
III. Hauptstück.
Palästina (übersichtlich).
Kirchenjahr. 3 Stunden.

Sinngemäßes Lesen. Psalms III.
Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
Wortlehre, ergänzt (A II 24—31, III
14—27, IV 44—48, IX 6). Erweit. Satz
rep.; Bsg. Satz (D 62—81).
Notizen: Rückert, Schenkendorf.
20 Dictate nach Buth und Reimer D 4/6,
E 1/6. 12 Aufsätze.
5 Stunden.

Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Plötz
Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—62;
63—77.

Sprechübungen (Sommer u. Winter von
Hözel). Vokab. von Seelig.
20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden.

Gewöhnlicher Bruch und Dezimalbruch.
Add., Subt.; Mult., Divid. (Multi-
plikator u. Div. Ganze.) 12 Arbeiten.
3 Stunden.

Erzählungen aus der preußischen Geschichte
von König Friedrich I. bis Wilhelm II.
2 Stunden.

Europa ohne Deutschland allgemein. (Kar-
tenskizzen). Trom. 99—109; 110—120.
2 Stunden.

Berwandte Arten und Gattungen.
Lebenserscheinungen. Giftpflanzen.
Niedere Tiere (bes. Insekten).
Mineralien. 2 Stunden.

Rechteck, Achteck, Dreieck, Sechseck. Einfache
Muster m. A. (Stuhlmann II 23—40;
43—58). 2 Stunden.

Halbjährlich am Anfang des Semesters je
eine Probeschrift.

Nähbuch. 2 Stunden.

Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte
u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle
(1-st.), Lieder (2-st.) 2 Stunden.

Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- u.
Wiege hüpfen.

Umfreien.
Wie V und Stab.
Reigen und Spiele. 2 Stunden.

30 Stunden.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	<p>Gv. Perikopen mit Auswahl u. Gleichnisse. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 15). Wiederholung der Lieder von IV. Der Gottesdienst. 2 Stunden.</p>
Deutsch.	<p>Ausdrucksvolles Lesen Palamus IV. Goethes und Schillers Gedichte, Nibelungen, Guðrún. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Sazlehre (D 1-37, 45-49, 62-81). Sommer: Systematisch, Winter: Sazanalyse. Notizen: Goethe, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 12 Aufsätze (darunter 2 Dictate). Dictatübungen im Diarium. 4 Stunden.</p>
Französisch.	<p>Blötz-Kares, Übungsbuch D Cap. 1-6; 7-15. Recueil de contes et récits I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Herbst). Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.</p>
Englisch.	<p>Blötz-Kares Cap. 1-27. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hörlatz. Anschauungsbild (Frühling). Vokab. von Seelig. 20 Arbeiten. 4 Stunden.</p>
Rechnen.	<p>Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subt., Mult.; Divid.). Regelbetri. Linien, Winkel, Flächen (Parallelogramme). 12 Arbeiten. 2 Stunden.</p>
Geschichte.	<p>Griechen; Römer. 2 Stunden.</p>
Erdkunde.	<p>Fremde Erdteile: Asien, Afrika; Amerika, Australien. Math. Geogr. Trom. S. 1-4. (Skizzen.) 2 Stunden.</p>
Naturkunde.	<p>Kulturpflanzen (einheim., ausländisch). Schryptogamen; Bau des menschlichen Körpers. Anatomie und Physiol. der Pflanzen. 2 Stunden.</p>
Zeichnen.	<p>Kreis, Ellipse, Rosette. Malen mit Wasserfarben. (Stuhlmann II m. A. 61-73; m. A. 74-86.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.</p>
Handarbeit.	<p>Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.</p>
Singen.	<p>Molltonarten. Erweiterte Übungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.</p>
Turnen.	<p>Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schritt- zwirbeln. Umkreisen, Kette. Rundlauf, Ringe, Schaukelstreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 2 Reigen (Tanz- Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.</p>
Summa . .	30 Stunden.

Klasse II (14. Lebensjahr).

Lukasevangelium oder Matthäusevangelium (Sommer u. Winter). Bücher des
N. T. Die Bergpredigt (Som.).
III. Hauptstück (Som.). Palästina (biblische Geographie). (Wint.)
Sprüche, 4 Lieder, siehe Seite 15. Wiederholung der Lieder von Klasse III.
Luthers Leben. (Wint.) 2 Stunden.

Schönes Lesen. Palamus IV, Uhlands u. Goethes Gedichte; Schillers
Tell.
Gedichte und Volkssieder laut Kanon.
Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99),
Wortlehre gelegentlich. (Systematisch; Satzanalyse.)
Notizen: Uhland, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minne-
gesang, Walther, Meistergesang. Opitz.
10 Aufsätze. 4 Stunden.

Plötz-Kares, Übungsbuch D, Cap. 16—19; 20—24.
Soustre, Erzählungen mit Auswahl. Bayard, la reine de 16 ans. Sprech-
übungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig.
Gedichte.
20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

Plate-Kares, Cap. 28—56.
Marryat, The Children. Sprechübungen wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vokab.
von Seelig.
Gedichte.
20 Arbeiten. 4 Stunden.

Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. 2 Stunden.
Winkel (Neben-, Scheitel-, Gegen- u. c.), Dreiecke, Bielecke. 10 Arbeiten.

Deutschland 9—1024; 1024—1492. 2 Stunden.

Deutschland nach Trom. S. 129—162; 162—184 und mathematische Geographie,
Trom. S. 4—11. (Skizzen.) 2 Stunden.

Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)
Magnetismus. Elektrizität. (Wint.)
Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.

Flachornamente. (Stuhlmann II, 87—101 m. A.; III, 1—49 m. A.) 2 Probe-
schriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Sticktuch. 2 Stunden.

Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten,
Kantaten. 2 Stunden.

Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzwirbeln.
Reihungen, Kette.
Wie III und Barren.
2 Neigen und Spiele.

Lehrfach	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	<p>Bücher des A. T. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, Luise Henriette, Neander, Gellert; Hauptstück IV und V. Kirchengeschichte Saec. I—XV: Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm), Kreuzzüge. (Bernhard von Clairvaux, Tauler), Hus, Brüder vom gemeinsamen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kürzlich. 2 Stunden.</p>
Deutsch.	<p>Schillers Gedichte, Jungfrau, Lessings Minna und Odyssee (prin.). Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederh. aus der Satzlehre mit Ergänzung (D 1—99 mit 50—61 gelegentlich). Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Kloppstock, Wieland, Lessing; Schiller, Notizen über Freitag, Reuter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze. 4 Stunden.</p>
Französisch.	<p>Blöz-Kares, Übungsbuch D. 25—29; 30—36. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh. von je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.</p>
Englisch.	<p>Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—20; 21—25. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst.) Vokabular, von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.</p>
Rechnen.	<p>Verhältnisrechn., Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. Kongruenz der Dreiecke. Diagonalen im Parallelogr. Berechnung des Trapezes und Trapezoids. Kreis. 8 Arbeiten. 2 Stunden.</p>
Geschichte.	<p>Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 Stunden.</p>
Erdkunde.	<p>Europa ohne Deutschland, Trop. S. 85—110; 110—127. (Skizzen.) Mathem. Geographie, Trop. S. 1—13 rep. 2 Stunden.</p>
Naturkunde.	<p>Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper; Schall, Wärme. 2 Stunden.</p>
Zeichnen.	<p>Freies Zeichnen nach Holzmodellen (Stuhlmann III) und Rotationskörpern. Mathem. Form Perspektive. 2 Probefrischen wie Kl. IV. 2 Stunden.</p>
Handarbeit.	<p>Frauenhemd. 2 Stunden.</p>
Singen.	<p>Wie Klasse II. 2 Stunden.</p>
Turnen.	<p>Bsgs. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. Schwenkungen. Aufzug. Wie II und Reck und Hanteln. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.</p>
Summe .	30 Stunden.

Klasse Ia (16. Lebensjahr). VI

Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
Wiederholung der 5 Hauptstüde mit den Sprüchen;
Kirchengeschichte, Sac. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin,
Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Bünzendorf, Berlin, Fliedner,
Wichern. 2 Stunden.

Lektüre. Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Hermann und Dorothea.
Iphigenie priv. (ev. umgekehrt).

Gedichte und Volkslieder aus Klasse VI—Ib mit Auswahl wiederholt;
Lebensbilder der Dichter im Anschluß an deren Dichtungen wiederh. Som.:
Gellert bis Uhland, bef. Klosterstock, Lessing, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichen-
dorff, Heine, Platen, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland. Wint.: Reinick
bis Sturm, bef. Goethe (Hans Sachs, Herder), Schiller, Freiligrath, Geibel.
Das Wicht. aus der Metrik (Som.) u. Poetik (Winter). 8 Aufsätze. 4 Stunden.

Plötz-Kares Übungsbuch Cap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen.
Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen
wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II), Vokabeln
von Seelig.

Gedichte.
20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

Gesenius-N Regel, Sprachlehre I. Cap. 26—30 und Wiederholungen.
Moore, Paradise and the Peri; Dickens, Christmas Carol. Sprechübungen
wie Klasse III (Wiederh. von 2 Bildern aus Kl. III—Ib). Vok. von Seelig.
Gedichte.

20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien). 4 Stunden.

Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Win.).
Wiederholung der Raumlehre (bef. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung.
8 schriftliche Arbeiten. 2 Stunden.

Deutschland 1789—1815; 1815—1888 2 Stunden.

S.: Physische Geographie. Trommam 14—32.
Deutschland. (Kulturgeographie.)

W.: Verkehrslinien. Trom. 185—205.
Wied. aus der Länderkunde. 2 Stunden.

Licht. (Som.)
Chemie, mit Mineralogie und Geologie (Edelmetalle) (Wint.). 2 Stunden.

Nach Gipsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten, präparierten Natur-
formen und lebenden Pflanzen. Perspektive. Baustile. 2 Probeschriften wie
Klasse IV. 2 Stunden.

Wie Ib und Strumpf. (Wied.) 2 Stunden.

Wie Klasse II. 2 Stunden.

Wie Ib. 2 Stunden.

IV. Vertheilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder
 nach Triebels bibl. Historien und Sarans Katechismus.
 (Wiederholungsstoff in Klammern.)

Sommer:

a) Lernen: **A. T.** 1, 6-7. 2. 3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5. 15. 17. 21, 1-3. 36. Erzählen: **A. T.** 1, 1-5.
 b) Sprüche: 14. 15.
 c) Lied: Befiehl du deine Wege **V.** 1. Weg hast du **V.** 4.

a) Lernen: **A. T.** (1, 6-7. 2. 3.) 4. (5, 1. 3. 6, 1. 3. 7, 1. 3.) 9. (15. 17. 21, 1-3). 22. 23, 4. 5. (36.) 40.
 b) Erzählen: (1, 1-5.) 6, 2. 7, 4. 8. 11. 16. 18. 19. 20. 23, 1-3.
 c) Sprüche: 12. 13.
 d) Lieder: Was Gott thut **V.** 1. Nun danket **V.** 1.

a) Lernen: **A. T.** (1, 6. 7. 2. 3. 4. 5, 1-3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 9.) 12. 14, 1 (15. 17. 21, 1-3. 22. 23, 4-5) 25. (36. 40).
 b) Erzählen: (1, 1-5.) 5, 4-5. 6, 2. 7, 4. 8.) 10. (11.) 14. 2. 4. (16. 18. 19. 20. 23, 1-3) 24.
 c) Sprüche: 30. 35. 48. 59.
 d) Lieder: In allen meinen Thaten **V.** 1. Lobe den Herren **V.** 3. Nun danket **V.** 2. 3.

a) Lernen: **A. T.** (21, 1-3. 22. 23, 4. 5. 25.) 26, 1. 33. 34, 2. 35, 2-4 (36.) 37, 1. 2. (40.) 41, 2.
 b) Lesen: (23, 1-3. 24.) 29. 30. 32. 37, 5-7. 41, 1-3.
 c) Sprüche: (12. 13. 14. 15.) 17. 18. (21.) 22. 23. 26. (30.) 31. 32. 33. 34. (35.) 36. 37. 39. 41. 42. 43.
 d) Lieder: Gott d. Himmels. Auf Christi Himmelfahrt. Wied. von Kl. IX-VII.

a) Lernen: **A. T.** (1, 6. 7. 2. 3. 4. 5. 1-3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5. 9. 12. 14, 1. 15. 17.)
 b) Lesen: (1, 1-5. 5, 4. 5. 6, 2. 7, 4. 8. 10. 11. 14, 2-4. 16. 18. 19. 20.)
 c) Sprüche: (74.) 75. 78. 82. 83. 85. 88. 94. 102. 106.
 d) Lieder: Lobe den Herren. Wer nur den lieben Gott. Wied. von Kl. VI.

Klasse IX.

a) Lernen: **A. T.** 3, 2-4. 5. 6. 9, 3 12, 2 15, 1. 2. 22. 27, 1. 37, 39, 1-4.

b) Sprüche: wie im Som.
 c) Lied: O Haupt voll Blut **V.** 4. Vom Himmel hoch **V.** 1. 2. Liebster Jesu **V.** 1.

Klasse VIII.

a) Lernen: **A. T.** 1, 1-3. 2. (3, 2-4. 5. 6. 9, 3) 11, 1. 12, 1-2.) 13, 1. (15, 1-2.) 18, 1. (22. 27, 1.) 32, 1. 2. 35. 36. (37.) 38. (39.)

c) Sprüche: 21. 57.
 d) Lieder: Befiehl du **V.** 8. O Haupt **V.** 1.

Klasse VII.

a) Lernen: **A. T.** (1, 1-3. 1. 4. 2. 3, 2-4. 5. 6.) 7. 9, 3. 11. 12, 1. 2. 13. 15, 1. 2. 17, 2. 3. (18, 1.) 18, 2. 19, 1. 2. 22. 27. 31. (32.) 33. (35. 36. 37. 38. 39.)

c) Sprüche: 69. 74.
 d) Lieder: Mir nach **V.** 1. Jesus meine Zuversicht **V.** 1. Wie soll ich dich empfangen **V.** 4. Lobe Gott **V.** 1. 2. 8.

Klasse VI.

a) Lernen: **A. T.** 21. (22.) 23, 1. 2 (24.) 25. 26. (27, 1.) 27, 2. 30. (31. 32. 33.) 34. (35, 1. 2. 4.) 35, 3. (36. 37. 38. 39.) 42.

c) Sprüche: 44. (48.) 49. 50. 51. 55. 56. (57-59.) 62. 65. (69.)

d) Lieder: Nun ruhen alle. Dies ist der Tag. Wied. von Kl. IX-VII.

Klasse V.

a) Lernen: **A. T.** (21, 1-3. 22. 23, 4. 5. 25. 26, 1. 33 34, 2. 35, 2-4. 36. 37, 1. 2. 40, 41, 2.) 42, 1-4. 42, 7. 8

b) Lesen: (23, 1. 3. 24. 29. 30. 32. 37, 5-7. 41, 1. 3.) 42, 5. 6. 9. 10. 46.

c) Sprüche: 111. 123. 128. 129. 134. 135. 143. 159.

d) Lieder: Nun danket alle. Wenn ich, o Schöpfer. Wied. von Kl. VI.

Sommer:

a) Lernen: **R. L.** (1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13. 1. 14. 15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 1. 2.) 27. 4.
b) Lesen: 8. 10. 13. 2. 16. 20.
c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.
d) Lieder: Liebster Jesu. Befiehl du
deine Wege. Wied. von Kl. V.

Klasse IV.**Winter:**

a) Lernen: **R. L.** (28. 30. 31. 32. 33.) 34. (35. 36. 37. 38. 39.) 40. 41. (42.) 43. 46.
b) Lesen: 29. 44. 45. 47. 48.
c) Sprüche: Wied. aus Kl. VI.
d) Lieder: Wie soll ich dich empfangen.
Jesus, meine Zuversicht. Wied. von Kl. V.

Klasse III.

Sprüche: (74. 75.) 77. (78.) 79. (82. 83.) 84. (85.) 86. (88.) 89. 90. (94.) 95. 96. 101. (102.) 105. (106.)
Lieder: O heil'ger Geist. Allein Gott
in der Höh'. Wied. von Kl. IV.

Klasse II.

Sprüche: 166. 167. 172 u. Wied. v. Kl. III.
Lieder: Aus tiefer Not. Was Gott
thut. Wied. von Kl. III.

Sprüche: 109. 110. (111.) 114. 116. 119.
122. (123.) 124. 127. (128. 129. 134. 135.) 137b. 138. (143.) 151. 152. 158. (159.) 160. 163.
Lieder: Ein' feste Burg. Ach bleib mit
deiner Gnade. Wied. von Kl. IV.

Klasse II.

Sprüche: 173. 178. u. Wied. v. Kl. III.
Lieder: O Gott, du frommer Gott.
O Haupt, voll. Wied. von Kl. III.

V. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) **Deutsch:** 1. Die Wohnung der alten Germanen. 2. Die Königstochter, ein Lebensbild nach Uhlands Ballade „Der blinde König“. (Klassenaufsat.) 3. „Des Sängers Fluch“ und „Der Graf von Habsburg“, ein Vergleich. 4. Die Freiheitsliebe in Uhlands Gedichten. 5. Der Nutzen des Reisens. (Klassenaufsat.) 6. Vergleich zwischen Goethes „Fischer“ und „Erlkönig“. 7. Friedrich Rotbart und das deutsche Kaiserthum. (Klassenaufsat.) 8. Wie rechtfertigen die Schweizer ihre Beschlüsse auf dem Rüttli? 9. Stauffacher, ein Muster der Besonntheit. (Klassenaufsat.) 10. Charakteristik Tell's.
b) **Französisch:** 1. Simplicité dans la grandeur. 2. La volaille dans la basse cour d'une ferme. 3. Le laboureur et ses enfants. 4. Une rencontre dans un parc. c) **Englisch:** 1. The British Isles. 2. The Harvest. 3. Divisions of Time. 4. Dinner at Jacob's Cottage. 5. The Smithy.

Klasse p. I b. a) **Deutsch:** 1. Das Mädchen aus der Fremde (nach Schillers gleichnamigem Gedicht). 2. Gellert. (Klassenaufsat.) 3. Charakterbild Minnas von Barnhelm. 4. Unglück selber taugt nicht viel, doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 5. Cassandra (nach Schillers gleichnamigem Gedicht). (Klassenaufsat.) 6. Der Ackerbau, der Anfang der Kultur. 7. Friedrich Wilhelm, der große Kurfürst, als Friedensfürst. (Klassenaufsat.) 8. Burleigh, Shrewsbury und Leicester im Staatsrate der Königin Elisabeth. 9. Wie kann eine heranwachsende Tochter ihrer Mutter im Haushalte behilflich sein? (Klassenaufsat.) 10. Das Motto zu Schillers Glocke.
b) **Französisch:** 1. La photographie 2. Un bon mot de Napoléon trois. 3. Analyse de la nouvelle „Comme on devient beau.“ c) **Englisch:** 1. God is just, but man is unjust. 2. Frederick the Great and his page. 3. Mary Queen of Scots. 4. The Mayor of Winchelsea.

Klasse I b. a) **Deutsch:** 1. Das Mädchen aus der Fremde. (Erläuterung des Gedichts.) 2. Was den Menschen die Blumen sind. (Klassenaufsat.) 3. Die Vorstufe in Lessings „Mina von Barnhelm.“ 4. Eiche und Linde, die Bäume der Deutschen. 5. Gotthold Ephraim Lessing. (Klassenaufsat.) 6. Jugendstreß belohnt sich im Alter. 7. Der große Kurfürst als Friedensfürst. (Klassenaufsat.) 8. Um den Herrn steht es gut, der, was er befohlen, selber thut. 9. Maria Stuart. Ein Charakterbild nach dem Schillerschen Drama. (Klassenaufsat.) 10. Der Mensch, der Herr der Erde. b) **Französisch:** 1. Le Photographe. (D'après une nouvelle par Alphonse Daudet.) 2. Une visite à la campagne. (Lettre.) 3. Mon premier jour de classe. (Lettre.) 4. L'homme au masque de fer. c) **Englisch:** 1. The fate of Taillefer in Uhland's poem. 2. Death and funeral of the farmer of Grand-Pré. 3. Oliver Cromwell. 4. The fox without a tail.

Klasse I a. a) **Deutsch:** 1. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2. Frankfurt am Main nach Goethes Angaben in „Dichtung und Wahrheit“. (Klassenauffas.) 3. Anregung zur Kunst in Goethes Vaterhaus. 4. Die Bedeutung des Jugendspiels. (Klassenauffas.) 5. Die Bedeutung der Freiheitsdichter. 6. Thoas' Brautwerbung, Iphigeniens Ablehnung. (Klassenauffas.) 7. Geben ist Sache des Reichen. 8. Schild und Sühne in Goethes „Iphigenie“. (Klassenauffas.) b) **Französisch:** 1. L'enfant trouvé. (D'après „la belle Nivernaise“). 2. Ma visite à Eyguières. 3. Le frère à cheval. 4. Complot contre Charlemagne. 5. L'hiver. c) **Englisch:** 1. The story of a match boy. 2. South-Africa. 3. Desperate patriotism. 4. The natives of Australia. 5. Christmas customs in England.

VI. Verf ügungen der Königlichen Behörden.

1901. 16. März. Ein Nachweis der eingeführten Religionsbücher wird gefordert.

7. Juni. Am 27. Juni ist die Schulstatistik aufzunehmen.
 2. Juli. Abschriften von Zeugnissen sind nicht stempelpflichtig. (Provinzial-Steuer-Direktion Posen 25. 6. 1901.)
 15. August. Mit der Revision des Zeichenunterrichts sind beauftragt Prof. Frank, Prof. Mohn, Maler Carl Jung.
 13. November. Ein Exemplar „Herzog Ernst der Fromme“ von Schroeder wird über sandt.

VII. Verf ügungen des Magistrats.

1901. 25. Februar. Zur Feier des 50jährigen Jubiläums der Schule um Ostern 1903 wird die Genehmigung erteilt.

18. März. Die Einrichtung von Fortbildungskursen zur Ausbildung von Apothekergehilfinnen wird abgelehnt.

16. März. Der Gebrauch des 100teiligen Thermometers ist streng durchzuführen.

25. März. Bestellung, Abfuhr, Zerkleinerung und Anfuhr des Brennholzes wird geordnet. Der Anstaltsleiter macht die Bestellung nur bei der Gasanstalt (20. 8. 1901).

18. Juni. Die Prüfung der Freischulberechtigung auf Grund des § 2 des Ortsstatuts steht allein dem Magistrat zu.

2. August. Verpflichtung der Lehrer zur Verwaltung der Lehrerbibliothek.

26. August. Die Schulstatuten vom 28. November 1864 werden aufgehoben.

4. September. Der Antrag, den Vortrag des Prof. Jouffret betreffend, wird abgelehnt.

1. Oktober. Die Vertretung des Herrn Wiese durch Fr. Gertrud Zabel und Herrn Rektor Wiese wird genehmigt.

20. Dezember. Der Programmdruck ist Herrn Grunwald übertragen.

1902. 16. Januar. Eine Anfrage des Centralausschusses über den Spielbetrieb ist zu beantworten.

30. Januar. Fr. Glise Doblin ist demnächst unter Überreichung der Bestallung einzuführen. Ihre Anstellung datiert vom 1. April 1902.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1901. Das Lehrerkollegium wurde zu 15 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Verlauf der Schulhätigkeit, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), sonst einmal zur Beratung über die Lehraufgaben und Lehrbücher für 1902/03, fünfmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themen behandelt:

1901. 1. Am 18. April. Über die praktische Vorbildung der Schulamtsbewerberinnen im Anschluß an die Ministerial-Befügung vom 15. Januar 1901. Referent: Direktor Dr. Rademann.

2. Am 8. August. Ist den jungen Lehrerinnen anzuraten, der allgemeinen Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen beizutreten? Referentin: Frl. Oberlehrerin Falck.

3. Am 17. Oktober. Über die fremdsprachliche Lektüre im Seminar nach der Ministerial-Befügung vom 15. Januar 1901. Referent: Herr Oberlehrer Dr. Friedland.

Es soll die poetische Lektüre zu Gunsten der prosaischen beschränkt werden; auch sind Jugendschriften und pädagogische Werke heranzuziehen.

1902. 4. Am 16. Januar. Fremdsprachlicher Lehrplan für das Seminar. Referentin: Frl. Oberlehrerin v. Chappuis.

5. Am 20. Februar. Umgestaltung des Seminarübungsplans. Referent: der Direktor.

Sonstige Beschlüsse. 8. August 1901. Es wird den Schülerinnen der Klasse Ia mit aller Bestimmtheit abgeraten, sich an den öffentlichen Tanzstunden zu beteiligen, da der Schulabschluß eine solche Ablenkung am wenigsten verträgt.

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1900/01 schloß am 29. März mit dem 25jährigen Jubiläum des Frl. Elise Krause ab. In der geschmückten Aula hatten sich Lehrerkollegium und Schülerinnen ihr zu Ehren versammelt und brachten ihre herzlichen Glückwünsche sowie Erinnerungsgaben dar. Die Verdienste der durch ihre Geistesanlagen ausgezeichneten Lehrerin anzuerkennen, war eine dem Direktor zufallende angenehme Aufgabe.

Das Schuljahr 1901/02 begann am Dienstag, den 16. April 1901, und endet am Sonnabend, den 22. März 1902. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgeübt: am 16. Mai (Himmelfahrt), 7. Juni (Schulfest), 2. September (Sedanfeier), 20. November (Bußtag), 27. Januar (Kaisersgeburtstag), 8. März (Entlassung der Schülerinnen der Ia).

Wegen großer Hitze wurden im ganzen 7 Stunden in der Zeit vom 1. Juni bis 16. August freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1901 fielen auf den 30. März bis 16. April, 24. bis 30. Mai, 6. Juli bis 7. August, 1. bis 15. Oktober, 21. Dezember bis 7. Januar $= 16 + 5 + 31 + 13 + 16 = 81$ Tage (9 Tage mehr als im Vorjahr). Das Schuljahr umfaßte demnach ohne die Ferien $39 + 38 + 56 + 68 + 75 = 133 + 143 = 276$ Tage oder $39\frac{1}{2}$ Wochen ($1\frac{1}{2}$ Wochen weniger als im Vorjahr), wovon 19 Wochen auf den Sommer, $20\frac{1}{2}$ auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1902.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Anzahl der Tage
Oster	Sonnabend, 22. März	Dienstag, 8. April	16
Pfingsten	Freitag, 16. Mai	Donnerstag, 22. Mai	5
Sommer	Freitag, 4. Juli	Mittwoch, 6. August	32
Herbst	Dienstag, 30. Septbr.	Dienstag, 14. Oktober	13
Weihnachten	Sonnabend, 20. Dezbr.	Mittwoch, 7. Januar	16
		Summa	82

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Oberlehrer Westphal 2 Tage, Herr Oberlehrer Dr. Friedland $14 + 11 + 67 = 92$ Tage (Magen- und Darmleiden), Herr Schneider 14 Tage, Frl. Oberlehrerin Falck 2 Tage, Frl. Krause 8 Tage, Frl. Doblin 2 Tage, Frl. Reuther 3 Tage, in Summa = 123 Tage (65 im Vorjahr).

Beurlaubt wurden: Direktor Dr. Rademacher 8 Tage, (Reise nach Freiburg und Schwurgericht), Herr Oberlehrer Pieconka 6 Tage, Herr Oberlehrer Westphal $\frac{3}{2}$ Tage, Herr Oberlehrer Dr. Friedland 2 Tage, Herr Zepke $3 + \frac{1}{2}$ (Feiertage), Herr Wiese $2 + 4\frac{1}{2}$ (Feiertage), Herr Predigtamts-Kandidat Mertner 12 + 8 Tage (Militärdienst u. a. Urlaub), Herr Bauer $\frac{1}{2}$ Tag, Herr Dr. Walter $\frac{2}{2}$ Tage, Frl. Krause 1 Tag, Frl. v. Kolbe 5 Tage, Frl. Reuther 1 Tag, in Summa = $57\frac{1}{2}$ Tage (61 im Vorjahr).

Es wurden also 15 Lehrkräfte an $123 + 57\frac{1}{2} = 180\frac{1}{2}$ Schultagen (126 im Vorjahr) vertreten. Ohne jede Versäumnis unterrichtete Herr Oberlehrer Krüger, Frl. Rückersfeldt, v. Chappuis und Heinrich; ohne Krankheit außer den eben genannten auch die Herren Rademacher, Pieconka, Wiese, Mertner, Bauer, Walter und Frl. v. Kolbe.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen giebt die Tabelle Seite 26 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden bis auf Scharlach und Diphtheritis günstig war. Leider hatten wir den Tod einer lieben Schülerin aus der V. Klasse, Bertha Habermann, zu beklagen. Es war ein von Herzen gutes und artiges Kind mit befriedigenden Anlagen und lebhafter Auffassung. Sie starb am 7. November an den Folgen der Diphtheritis und wurde am

. November unter Beteiligung der Mitschülerinnen und einiger Lehrste beerdigt. Gott tröste die Hinterbliebenen!

Die Untersuchung der Augen fand durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein am 29. Juni und 18. Dezember 1901 statt. Das Ergebnis ist befriedigend:

im Juni: 0,2% Granulose, 20% Follicularkatarrh, 4% Bindegaukatarrh
im Dezember: 0 % 20% 4%

Auf die hygienischen Verhältnisse richtete die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit; dies gleich noch besonders durch den Direktor bei seinen wöchentlichen Klassenbesuchen.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Aufsicht begonnen und geschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Censur der Gesamtleistungen der Schülerinnen, gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat auch in diesem Jahre eine Änderung erfahren:

Mit dem Beginn des Wintersemesters verließ Herr Gustav Wiese den Schuldienst, um das Rektorat einer hiesigen Volksschule zu übernehmen. Er hat seit Michaelis 1893 an unserer Anstalt gewirkt und vorzugsweise in Naturkunde, Rechnen, Deutsch, Religion und Turnen unterrichtet. Durch seinen Eifer, seine Tüchtigkeit und sein freundliches Wesen hat er sich den Dank der Schülerinnen und die Achtung des Kollegiums erworben. Seine Entlassung erfolgte am 30. September 1901. Seine Stellvertretung wurde während des ganzen Winters von Frl. Gertrud Zabel und von ihm selber übernommen.

Neu eingetreten ist seit Ostern 1901 Herr Oberlehrer Dr. Nathan Friedland.

Dr. Nathan Friedland, jüdischer Religion, geboren am 15. Oktober 1866 zu Igumen (Russland), besuchte das Realgymnasium „Wöhlerschule“ zu Frankfurt a. M. bis Ostern 1887 und studierte neuere Sprachen in Berlin, Straßburg, Paris und Marburg. In Paris hielt er sich etwa 5 Jahre auf und erwarb daselbst nach bestandener Prüfung im Deutschen und Französischen die Anstellungsfähigkeit als Lehrer für höhere Bürgerschulen und Lehrerseminare. Im Mai 1896 promovierte er in Marburg, und im Februar 1897 bestand er das Examen pro fac. doc. in Französisch und Englisch für obere Klassen, in Geschichte und Latein als Nebenfächer.

In Paris war er mehrere Jahre Hauslehrer in einer französischen Familie, dann unterrichtete er ein halbes Jahr an einem Privatinstitut in Mainz. Nach bestandener Staatsprüfung, von Ostern 1897 bis Ostern 1901, war er an verschiedenen höheren Schulen zu Frankfurt a. M. thätig, zunächst als Probekandidat an der Oberrealschule „Klinger Schule“ und an den Realgymnasien „Musterschule und Wöhlerschule“. Am letzteren Anstalt war er hierauf als Hilfslehrer 2 Jahre lang thätig und wurde dann Ostern 1901 von der Stadt Bromberg zum Oberlehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar erwählt.

Den zur Militärübung eingezogenen Predigtamts-Kandidaten Mertner vertrat Frl. Gertrud Zabel noch vom 16. bis 27. April 1901.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 20. März und 16. April, am 1. und 15. Oktober statt. Aus Mangel an Platz mußte im Laufe des Schuljahrs leider wiederum eine große Anzahl von Schülerinnen abgewiesen werden.

Am 3. Mai hielt der Neger James Raffel aus Sierra Leone einen Vortrag über die Sitten und Gebräuche seines Landes.

Die üblichen Declamationsstunden wurden zur Pflege des freien Vortrages und des Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeinschaftsgefühls viermal im Jahre in der Aula abgehalten.

Am 4. Juni vollzog Herr Kreisarzt Dr. Holz an den im Jahre 1889 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung.

Das Schulfest wurde wie im vorigen Jahre in Einzelausflügen nach Hohenholm (Kl. VI u. IV), V. Schleuse (Kl. V), Brähnau (Kl. III), Crone a. Br. (Kl. II), Djurömekko (Kl. I b u. I a) teils mit der Eisenbahn, teils mit dem Dampfboot ohne Unfall und bei günstigem Wetter gefeiert. Die IX.—VII. Klasse machten ihren Ausflug am 19. Juni nach der V. Schleuse.

Vom 15.—19. Juni revidierte der Unterzeichnete das Gesamtinventarium, das gleiche geschah am 26. Juni durch Herrn Bürgermeister Schmieder mit der Lehrerbibliothek.

Am 24. Juni feierte Fr. Emmy Rüdersfeldt ihr 25jähriges Dienstjubiläum. Ihr zu Ehren hatten sich Lehrer und Schülerinnen in der Aula versammelt, wo der Direktor in seiner Ansprache die Verdienste der bewährten Lehrerin würdigte und ihr im Namen des Kollegiums und der Schülerinnen Erinnerungsgaben überreichte.

In den Sommerferien wurden die Räume des untersten Stockwerkes gestrichen und die Kanalisations- und Wasserleitungarbeiten fortgesetzt. Letztere fanden erst am 15. Oktober ihren Abschluß. Durch verschärfte Aufsicht und besondere Vorsichtsmaßregeln sind Unfälle verhütet worden.

Am 5. August starb Kaiserin Friedrich. Ihr zu Ehren hielt der Direktor am 13. August, dem Beisezungstage, eine Trauerandacht ab, in der er der Verdienste der hohen Frau gedachte.

Der Sedantag wurde am 2. September mit Gesängen, Declamationen und Festrede, die Herr Oberlehrer Dr. Friedland über die „Sitten und Gebräuche der Chinesen“ hielt, feierlich begangen.

Am 6. September erfreute uns der französische Prof. Souffret aus Marseille durch seine Recitationen aus Werken von Molière, Racine, Béranger, Victor Hugo, Daudet.

Am 20. September fanden die seit dem 26. April eröffneten Spielstunden auf dem Schulhof und in der Turnhalle ihren Abschluß. Da der Schulhof wegen der Kanalisationsarbeiten noch nicht genügend in Ordnung gebracht war, mußte von einer Einladung der Angehörigen diesmal Abstand genommen werden. Gemeinsame Spiele, Gesänge, Tänze und Konzertstücke der Musikapelle wechselten mit einander ab. Die Spielstunden wurden von Herrn Zepke, Herrn Wieje, Fr. Rüdersfeldt und Fr. Heinrich in zwei Abteilungen (IX—IV und III—I a) geleitet und an jedem Freitag von 5—6 und 6—7 Uhr abgehalten. Mit dankenswerter Bereitwilligkeit hatte Herr Oberlehrer Pieconka auch in diesem Jahre die Leitung des Tennisspiels übernommen, an dem sich etwa 60 Schülerinnen der obersten Klassen abwechselnd beteiligten. Unter

erschwerenden Umständen ist es uns gelungen, einen Teil des Schulhofes zu einem leidlichen Tennisplatz herzurichten. Jede sonstige Spielstunde wurde mit einem Volksliede eröffnet. Leider hemmten die Ungunst des Wetters und die Kanalisationsarbeiten den Spielbetrieb beträchtlich. Dennoch beteiligten sich 61 Prozent der Schülerinnen, am meisten Kl. IV, am wenigsten Kl. IX. Anzuerkennen ist, daß 112 Schülerinnen, darunter 14 von I b, keine Spielstunde versäumten.

Den Schülerinnen der I a und I b wurde außerdem noch an einem andern Tage gestattet, Tennis, Croquet und andere Spiele zu spielen.

Am 25. September feierte der Direktor sein 25jähriges Dienstjubiläum. Die nach Inhalt und Form ausgezeichnete Ansprache des Herrn ersten Oberlehrers Krüger, die freundlichen Wünsche des Kollegiums, die innig vorgetragenen Declamationen und Gesänge der Schülerinnen und das von Fr. Auguste Caspari selbstverfaßte stimmungsvolle und äußerst sinnig erdachte Festspiel, in dem die Genien der Liebe und Dankbarkeit mit zwei Lieblingskindern des Jubilars, dem Volkslied und Jugendspiel, auftraten, gaben dem Unterzeichneten die Überzeugung, daß er in seinen Empfindungen und Bestrebungen von seiner kleinen Schulgemeinde verstanden wird. Dies Gefühl gewährt dem Schaffensdrang neue Nahrung und erfüllt sein Herz mit innigem Dank. Mag's noch lange freudig dem Schuldienst schlagen! — Am Abend desselben Tages reiste der Unterzeichnete nach Freiburg i. Breisgau, um dort in der großen Hauptversammlung des Deutschen Vereins der Direktoren und Lehrer für das allgemeine Wohl der höheren Mädchen- schule auch öffentlich zu wirken.

Am 30. September 1902 schied Herr Gustav Wiese aus der Schule aus, um eine Rektorstelle hierorts anzunehmen. Seine Entlassung fand durch Herrn Oberlehrer Krüger statt, der ihm zugleich eine Erinnerungsgabe überreichte.

Das Wintersemester wurde am 15. Oktober eröffnet.

20. Oktober. Der schon früher in Aussicht genommene Tanzunterricht konnte seit dem Eintritt der Turnlehrerin Fr. Heinrich in diesem Winter nunmehr ausgeführt werden, u. z. zunächst für die obersten Klassen in der Spielstunde am Freitag. Es besteht die Absicht, diesen Unterricht nach einem festen Plan in den Klassen III bis I a durchzuführen, um ein gründliches Erlernen aller Tänze zu ermöglichen. Wir hoffen, daß damit die jetzt fühlbaren außerordentlichen Zerstreuungen der öffentlichen Tanzstunden schwinden!

31. Oktober. Des Reformationsstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

2. November. Die Schülerinnen der I a und I b versammelten sich am Sonnabend von 4 bis $1\frac{1}{2}$ Uhr in der Aula, um Handarbeiten zu machen und sich dabei durch declamatorische und musikalische Vorträge zu unterhalten und geistig anzuregen. An diesem Weihnachtsfränzchen beteiligten sich außer dem Direktor auch mehrere Mitglieder des Kollegiums regelmäßig.

Am 29. November fand in Wichterts Saal der diesjährige Musikabend statt. Es wurden drei Volkslieder und der „Rattenfänger“ von Altenhofer mit eingelegten Neigen vorgetragen. Letztere waren von den Herren Schneider und Zepke exakt eingeübt. Die Instrumentalbegleitung hatte Herr Bauer für Streichmusik eingerichtet. Die Gesamtwirkung der Aufführung war einheitlich und ansprechend. Der Reinertrag, 86 Mk., wurde dem Sammelfonds für wohltätige Zwecke überwiesen.

1902. Am 25. Januar machte die Schule um 10 Uhr als Vorfeier für Kaisersgeburtstag in einzelnen Abteilungen einen Winter-spaziergang nach dem Walde, den Schleusen und nach Hohenholm.

Kaisersgeburtstag wurde am 27. Januar um 9 Uhr mit Andacht, Gesang, Declamation und Festrede gefeiert. Die letztere hielt Herr Predigt- und Schulamtskandidat Mertner über „die Bedeutung der Kunst für deutsches Volkstum und Erziehung“.

Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März fanden die patriotischen Gedenkstage innerhalb der Klassen in den Morgenstunden ihre angemessene Würdigung.

Am 6. Februar fand eine Demonstration mit Lichtbildern aus dem Gebiet der mathematischen Geographie, am 21. Februar eine Vorführung der marconischen Telegraphie ohne Draht statt.

Am 7. Februar wurde Fr. Elisabeth Doblin durch den Unterzeichneten in ihr Amt eingeführt.

Elisabeth Doblin, evangelischer Konfession, ist am 9. Februar 1864 in Königsberg i. Pr. als Tochter des 1886 in Bromberg verstorbenen Oberpostfassen-rendanten D. geboren. Sie besuchte die höhere Privattöchterschule des Fr. Hilbert zu Königsberg, die städtische höhere Mädchenschule und das Lehrerinnenseminar zu Bromberg, wo sie Ostern 1883 die Prüfung für höhere Mädchenschulen bestand. Nachdem sie 1883–1892 als Erzieherin im Rheinlande thätig gewesen, wurde sie Ostern 1897 als Lehrerin an den Volksschulen zu Bromberg angestellt und Ostern 1902 der höheren Mädchenschule zu Bromberg überwiesen, an der sie bereits 2½ Jahre vertretungsweise unterrichtet.

Das Abschiedsfeest, das Klasse I b den Schülerinnen der I a gab, fand am 1. März 1902 unter Beteiligung von Lehrern und Lehrerinnen in der Aula statt.

Am 8. März wurden die Schülerinnen der Klasse I a feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede „Der Kreislauf des Wassers ein Bild des Menschenlebens“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte. Das Abschiedsgedicht sprach Frida Schmidt aus Klasse I b.

Nach der Feier besichtigten die Angehörigen die in den oberen Räumen ausgelegten Handarbeiten und Zeichnungen.

Die Semestralprüfungen und Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

Am 1. April scheidet nach zweijähriger Thätigkeit Herr Sch.-A.-K. Max Mertner aus, um eine Oberlehrerstelle an der Victoria-Schule zu Danzig zu übernehmen. Die Schule ist ihm für sein frisches, anregendes und erfolgreiches Wirken zu großem Danke verpflichtet. Er bleibt bei Lehrern und Schülerinnen in bestem Andenken.

X. Verzeichnis
der seit Ostern 1853 aus Klasse Ia entlassenen Schülerinnen.

Nr. des Ab- gangs- buches.	Name (Religion)	Geburtstag und -Ort	V a t e r	Schulbesuch	
				wo?	wie viel Jahre?
800	Martha Anbuhl (evangel.)	1. Juni 1886 Nafel	Regierungs- Landmesser Bromberg	Berschied. Orte Bromberg	3 6
801	Charlotte Augschun (evangel.)	7. Jan. 1885 Bromberg	Nektor Bromberg	Bromberg	10
802	Anna Ballach (evangel.)	9. Mai 1886 Glauchau b. Culmsee	† Gutsbesitzer	Brauns- walde Bromberg	2 8
803	Margarete Becker (evangel.)	13. Juni 1885 Bromberg	Ingenieur Bromberg	Bromberg	10
804	Gertrud Büchsler (evangel.)	15. April 1885 Swinemünde	Eisenb.-Betr.- Sekretär Bromberg	Bromberg (M. S.) Bromberg	3 7
805	Anna Dobrindt (katholisch)	8. Febr. 1885 Laskowitz	Ober- Postassistent	Labischin Bromberg	2 9
806	Marie Ernst (evangel.)	8. März 1886 Bromberg	† Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
807	Else Fouquet (evangel.)	23. Jan. 1886 Bromberg	Eisenbahn- sekretär Bromberg	Bromberg	10
808	Olga Hardel (evangel.)	15. Mai 1884 Lichtenau (Kr. Wirsitz)	† Waldwärter	Berschied. Orte Bromberg	5 6
809	Hertha Hossenfelder (evangel.)	6. Sept. 1885 Osnabrück	Regierungs- Baurat Bromberg	Cottbus, Berlin Bromberg	8 3
810	Margarete Kreis (evangel.)	21. Febr. 1886 Kolmar	† Kataster- Kontrolleur Kolmar	Kolmar Bromberg	9 1
811	Käthe Kuzner (evangel.)	24. Juni 1885 Luisenfelde (Nowrażlaw)	Gendarm Bromberg	Mietschisko Bromberg	3 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$
812	Anna Lauffs (evangel.)	12. Jan. 1886 Frieddorf Kr. Bromberg	Gutsbesitzer Frieddorf	Frieddorf Bromberg	6 4 $\frac{1}{4}$

Nr. des Ab- gangs- buches	Name (Religion)	Geburtstag und -Ort	V a t e r	Schulbesuch wo?	wie viel Jahre?
813	Luise Moses (jüdisch)	20. Mai 1886 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10
814	Ida Neumann (evangel.)	2. Oktbr. 1885 Murowanna- Goslin (Kr. Dobronik)	† Lehrer	Verschied. Orte Bromberg	5 4
815	Else Nieß (evangel.)	18. Dez. 1885 Kamnitz (Kr. Tschel)	Rentier Bromberg	Kamnitz Bromberg	5 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂
816	Anna Petschat (evangel.)	7. April 1884 Okollo Kr. Bromberg	Betriebs- Sekretär Bromberg	Rogasen, Marien- burg Bromberg	6 5
817	Elsa Rahß (evangel.)	5. April 1886 Protoschin	Gymnasial- lehrer Bromberg	Bromberg (Pätsch) Bromberg	3 ³ / ₄ 5 ¹ / ₄
818	Fanny Richter (evangel.)	10. Juni 1886 Briesen (Kr. Schweiz)	Rittergutsräb. Briesen (Kr. Schweiz)	Briesen Bromberg	5 5
819	Gertrud Sachse (evangel.)	8. März 1886 Reutershof (Kr. Treptow a. d.)	Administrator Margonins- dorf	Verschied. Orte Bromberg	7 3
820	Johanna Schmidt (evangel.)	23. Mai 1884 Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	† Pfarrer Kaisersfelde	Verschied. Orte Bromberg	8 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₄
821	Martha Schmidt (evangel.)	19. April 1885 Schleusenau Kr. Bromberg	Generalkomm. Kanzleist Schleusenau Kr. Bromberg	Schleusenau Bromberg	8 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂
822	Elsa Stiller (evangel.)	7. Juli 1885 Bromberg	Polizeisekretär Bromberg	Bromberg	10
823	Lucie Tapper (evangel.)	26. Aug. 1884 Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	† Gutsbesitzer Kaisersfelde (Kr. Mogilno)	Verschied. Orte Bromberg	5 ¹ / ₂ 5
824	Else Teufer (evangel.)	11. Juli 1885 Bromberg	Mittelschul- lehrer Bromberg	Bromberg	10
825	Hildegard Wernicke (evangel.)	12. Mai 1886 Bartschin (Kr. Schubin)	Strommeister	Labischin Bromberg	4 ¹ / ₂ 5

XI. Frequenzliste für 1901/02.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule										Gymnasium					SSa.	
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	p. IIb	IIb	Ia	Sa. I	III	II	I	Sa. II	
Bestand am 1. 2. 1901 . . .	40	47	41	51	43	46	46	28	29	42	37	450	16	13	14	43	493
Schülerzahl i. S. 1900/01 . . .	40	48	45	51	44	47	47	29	29	47	41	468	19	14	16	49	517
Abgang im Sommer 1900 . . .	—	1	4	—	1	—	1	—	3	3	14	1	1	2	4	21	115
" im Winter 1900/01 . . .	2	1	1	—	1	—	5	3	9	19	38	80	94	4	—	13	17
Berziehung zu Distanz aus Kästle	37	45	38	46	36	42	42	25	21	31	30	393	12	12	13	37	
Reist in Kleid . . .	3	2	3	5	7	4	4	3	8	11	7	57	4	1	1	6	
Bestand zu Distanz 1901 vor der Aufnahme . . .	2	38	47	41	53	39	44	45	23	18	24	374	2	18	13	28	
Zugang im Sommer 1901 . . .	39	2	1	3	—	1	1	—	2	—	2	51	53	20	1	22	402
" im Winter 1901/02 . . .	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	(2)	(1)	24	77
Als durch Berziehung im Laufe des Jahres . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schülerzahl i. S. 1901/02 . . .	41	40	49	44	53	40	46	45	25	18	26	427	22	15	15	52	479
Bestand am 1. 2. 1902 . . .	37	39	47	43	51	40	39	43	23	17	26	405	20	14	14	48	453
Erhöhteinliche Schülerinnen . . .	37	34	46	40	49	36	38	34	22	18	21	365	8	7	4	19	384
Insolwürtige "	—	5	1	3	2	4	6	9	1	4	5	40	12	7	10	29	69
Evangelische . . .	29	32	31	27	38	26	34	33	17	17	24	308	15	9	8	32	340
Catholische . . .	3	3	4	9	7	7	4	5	5	—	1	48	4	4	6	14	62
Molathie . . .	5	4	12	7	6	7	1	5	1	—	1	49	1	1	—	2	51
Deutsche . . .	37	37	45	41	48	40	38	41	23	17	26	393	17	12	11	40	433
Polnische . . .	—	2	2	2	3	—	1	2	—	—	—	12	3	2	3	8	20
Freiwillerinnen . . .	1	2	2	32	11	5	43	52	14	2	52	333/2	17	181/2	193/4	—	—
Durchschn. Alter am 1. 2. 1902 . . .	71/4	81/4	9	101/2	111/2	121/2	131/2	141/2	151/2	161/2	161/2	297	—	—	—	—	—
Weniger als 14 Jahre alt sind . . .	37	39	47	43	51	40	32	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Be merkung: Die eingeklammerten Zahlen bedeuten Berichtigungen; sie werden bei der Gesamtfrequenz nicht mitgezählt.

XII. Krankheitsstatistik für 1901/02.

26

Gegeben ist an	Südliche Mittelgebirge										Sa.	Sennar			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	p. Ib	Ib					
Wegen Krankheit von technischen Fäden bispaniert	—	—	—	3	3	6	2	5	4	—	3	26	—	2	1
Regen Krankheit auf einige Monate abgesetzt	6	1	—	1	1	—	1	—	1	—	1	12	—	—	—
Sonst wegen Krankheit verfünnt i. D. Stunden?	42	38	22	45	37	45	44	44	55	24	12	37	34	76	35
Inhaltende Kopfschmerzen	—	—	—	5	6	1	3	4	1	—	3	23	1	2	1
Blutflucht (Blutarmut)	—	—	—	2	4	8	4	11	3	2	7	41	3	6	2
Magenleiden	—	—	—	4	1	2	2	—	—	1	—	9	—	—	—
Heimatfremd	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
Wäfern (Rötheln)	—	—	—	3	11	2	1	1	1	—	—	—	18	—	—
Schwindsucht	—	—	—	1	—	1	1	1	—	2	—	1	7	—	1
Diphtheritis	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Reitpferden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lungenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sturztrauma	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroheln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Regenpfeifer	—	—	—	—	7	—	1	5	—	—	3	—	8	—	—
Dröhnenbeben	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	—	15	1	—
Graulöfe	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8	—	—
Brüdehautentzündung	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	1	—	2	—	—
Krautfüchtigkeit	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	4	1	—
Schwerhörigkeit	—	—	—	—	1	3	2	1	—	2	5	—	24	2	5
Müdigkeitsverirrung	—	—	—	—	—	2	1	2	—	2	1	—	10	—	1

Mehrere Krankheiten: 3 Gelbucht (Sl. VI, II, I), gefäßliches Fieber (II), Malaria (Ib).
Unfälle: 1 Sprungbruch (VII), 3 Verletzungen (VI, II), 2 Betretungen (V, Ic).

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt (Min.-Verf. vom 7. April 1897).

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 3/4.

Lehrübungspian.

Klasse III. 1. Der Lehrer der Pädagogik hält im Laufe des Jahres etwa 6 Musterlektionen zur Veranschaulichung der Hauptlehrthätigkeiten, didaktischen Lehrformen und Unterrichtsregeln.

2. Darüber fertigen die Zöglinge Berichte an.

Klasse II. 1. Es werden durchs ganze Jahr Versuchslektionen unter Leitung des Seminarfachlehrers gehalten.

2. Diese beginnen mit Musterlektionen und Instruktionen des Seminarfachlehrers.

3. Der letztere korrigiert die in Frage und Antwort ausgearbeiteten Entwürfe.

4. Es dürfen nicht mehr als 3 Zöglinge zu den Lektionen in einer Stunde herangezogen werden.

5. Es entfallen auf Deutsch etwa 20, auf Religion und Rechnen 20, auf Französisch und Englisch 10, auf Geschichte, Erdkunde und Naturkunde 15 und auf die technischen Fächer 15, in Summe 80 Lektionen im Jahr (wöchentlich etwa 2).

6. Diese Lektionen werden im Zimmer des Seminars vor 6 Schulkindern gehalten.

Klasse I. 1. Es werden zusammenhängende Lehrübungen in den Klassen IX bis III gehalten.

2. Der Unterricht erstreckt sich auf $\frac{3}{4}$ Jahre (30 Wochen) täglich 1 Stunde. Dies entspricht den ministeriellen Anforderungen, die 4 Stunden wöchentlich fürs ganze Jahr festsetzen, vollauf.

3. Die Lehrübungen werden täglich in 6 Schulklassen von 6 Seminaristinnen gehalten. Zu diesem Zwecke ist die Seminarklasse in 6 Gruppen eingeteilt.

4. Jede Seminaristin muß auf die Stunde präpariert sein, aber nur eine unterrichtet.

5. Es werden Entwürfe in Form von „Berichten“ oder ausführten Dispositionen angefertigt und vom Klassenfachlehrer korrigiert.

6. Die Aufsicht führt der letztere, der auch den Wechsel der Lehrenden bestimmt.

7. Jeder Kursus umfaßt einen Zeitraum von 5 Wochen, wird durch Musterlektionen des Klassenfachlehrers eingeleitet und durch Abschlußlektionen der Zöglinge beendigt. Die letzteren werden besonders censiert. Damit wird auch die Beurteilung der andern Lektionen verbunden.

8. Die Oberaufsicht führt der Direktor.

9. Zur Wahrung der Einheit des Lehrverfahrens, Beurteilung der Lektionen und Besprechung der schultechnischen Anforderungen wird möglichst wöchentlich eine Konferenz mit den beteiligten Lehrern abgehalten.

XIII. Übersicht der Lehraufgaben

Lehrfach.	Klasse III.
I. Lehrproben.	Hospitieren bei den Lehrproben der II. Klasse. Aufertigen von Berichten.
II. Pädagogik.	S. Psychologie und Lektüre. W. Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.
III. Religion.	S. Bibl. Geschichten des A. T. Geographie v. Palästina. Psalm 19, 23, 90, 103, 121, 130. 6 Lieder u. einige Dichter. W. Katechismus: Hptst. I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I.—XV. Jahrh. 6 Lieder u. einige Dichter.
IV. Deutsch.	S. Grammatik: Formen- und Sätzelehre. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. Gedichte und neuere Dichter (Venau bis Uhland). Volkslieder v. Kl. VI u. V (Frühling, Sommer). Minna, Tell. Nibelungenlied (priv.). L. G.: Ulstas bis Fischart. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Sazanalysse. Metrik. Gedichte u. neuere Dichter (Opitz bis Hebel u. Kerner bis Geibel). Volkslieder v. Kl. VI u. V (Herbst, Winter). Jungfrau, Stuart. Gudrun (priv.). L. G.: Opitz bis Lessing (excl.). 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre 1—28. G. Plötz, Übungsbuch I. Synonymik. Lektüre: Manuel, Le Cid. Eine Jugendchrift. L. G.: Einleitung u. Cornille. Bilder: Frühling, Wald. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Übungsbuch II. Lekt.: Manuel, Molliere u. Proben aus d. 17. Jahrh. Jugendchrift Forts. L. G.: 17. Jahrh. Bilder: Herbst, Wohnung. Vocabulaire Seelig. 8 Arbeiten.
VI. Englisch.	S. Gesenius-Regel. Sprachlehre I, 17—19 u. Verba. Synonymik. Lekt.: Scott, Quentin Durward, Seamer Shakespeare Stories. L. G.: Einleitung. Bilder: Frühling, Wald. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Gesenius-Regel I, 20—23. Ein Drama von Shakespeare. Seamer Forts. L. G.: Shakespeare. Bilder: Herbst, Wohnung. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnung, Regelbetrieb, Zinsrechn., Planimetrie, 4 Arbeiten. W. Termin, Rabatt, Diskontorechnung, Planimetrie bis Ausmessung geradliniger Figuren. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. Ch.—476 p. Ch. Mittelalter bis 814.
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien u. Australien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.
X. Naturkunde.	S. Botanik. Magnetismus, Elektrizität, mechanische Erscheinungen. W. Wirbellose Tiere, Ordnungen. Schall, Licht.
XI. Schreiben. Zeichnen.	S. Methodik des Zeichnenunterrichts. Kreiszeichnen (Stuhlmann I). Kreis Zeichnen ebner Gebilde (Stuhlmann II), geradlinige Figuren. W. Forts., gebogene Linien, Spiralen <i>et c.</i>
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonsystem bis Tonarten), Choräle, Lieder laut Kanon. Methodik.
XIV. Turnen.	Frei-Ordnungs-Gerätsübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. Methodik.

für 1902/03.

Klasse II.	
Lehrproben über abgegrenzte Themen (Versuchslektionen).	
S. Geschichte der Pädagogik: Einleitung bis Francke.	
W. Geschichte der Pädagogik: Rousseau bis Maibestimmungen 1894.	
S. Bibl. Geschichten des N. T. Einricht. des Gottesdienstes. 6 Lieder.	
W. Katechismus: Hptst. III, IV, V. Kirchengeschichte. 16—19. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.	
S. Grammatik: Angewandte Formenlehre. Poetik: (Epic, Lyrik), Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Rautlich. Volkslieder: (Frühling, Sommer) v. Kl. IV u. III. Dramen u. Epen: Hermann u. Dorothea, Philippine, Emilia Galotti, Eid (priv.). L. G.: Lessing, Goethe bis 1775. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	
W. Grammatik: Angew. Sätzelehre. Dramatik. Schiller und Reinick bis Löwenstein. Volkslieder v. Kl. IV u. III (Herbst u. Winter). Dramen: Wallenstein, Götz, Egmont (priv.). L. G.: Goethe in Weimar, Schiller. Jean Paul u. d. Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	
S. Plötz-Kares, Sprachlehre § 58—80. Übungsb. II. Synonymik. Lekt.: Manuel, Voltaire Zaire, Prosa von Voltaire u. Rousseau. Eine Jugendchrift. L. G.: 18. Jahrh. Bilder: Sommer, Gebirge. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.	
W. Plötz-Kares, Sprachlehre 81—128. Übungsb. III. Lekt.: Ein Drama aus Manuel u. Gedichte. Jugendchrift Forts. L. G.: 19. Jahrh. Bilder: Stadt, Winter. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.	
S. Gesenius-Regel I, 24—27. Synonymik. Lekt.: Herrig, Auswahl (Addison Goldsmith, Burns). Eine Jugendchrift. L. G.: 18. Jahrh. Bilder: Sommer Gebirge. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.	
W. Gesenius-Regel I, 28—30. Lekt.: Auswahl aus d. 19. Jahrh. Jugendchrift Forts. L. G.: 19. Jahrh. Bilder: Stadt, Winter. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.	
S. Vermischte Aufgaben zur bürgerlichen Rechnung und Quadratwurzel. Abschluß der Planimetrie. 4 Arbeiten.	
W. Gesellschafts- u. Mischungsrechnung. Körperberechnungen. 4 Arbeiten.	
S. Die deutsche Geschichte v. 814—1648. mit Hervorhebung der preußischen	
W. Die deutsche Geschichte v. 1648—1806 Geschichte.	
S. Europa: Überblick. Mittel-, Süd-, Ost- u. Nordwesteuropa.	
W. Deutsches Reich.	
S. Botanik: Bau und Leben der Pflanze. Einheimische Giftpflanzen. Ausländ. Kulturgewächse. Pflanzengeogr. Wärmelehre. Meteorologie.	
W. Zoologie: Wirbeltiere, Anthropologie, Gesundheitslehre. Chemische Elemente und Verbindungen. Säuren. Chlorverbindungen. Salzbildung. Metalle. Organische Chemie. Gesteinskunde. Geologie. Erdrinde.	
S. Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen mit ebenen Flächen (Stuhlmann III). Perspektive.	
W. Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen mit gebogenen Flächen (Stuhlmann III). Rotationskörper.	
Räthuch, Füschneiden, Frauenhend nebst methodischen Anweisungen.	
Die 3 ersten Kirchentonarten. Intervalle. Akkorde. Choräle. Volkslieder.	
Methodik. Mehrstimmige Gefänge.	
Methodische Anweisungen im Anschluß an Musterlektionen. Lehrproben im Seminar selbst.	

Lehrfach.	Klasse I. (Sommer.) (Wiederholung von Klasse III.)	Klasse I. (Winter.) (Wiederholung von Klasse II.)
I. Lehrproben.	Zusammenhängende Lehrübungen.	
II. Pädagogik.	Schulkunde. Psychologie. Didaktik. Erziehungslehre.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik.
III. Religion.	Methodik. Bibl. Geschichten d. A. T. Geographie v. Palästina. 6 Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Bibl. Geschichten des N. T. Gottesdienst. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
IV. Deutsch.	Methodik. Grammatik (systematisch). Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. Gedichte u. Dichter: Opitz bis Hebel u. Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI—III und II. <i>Nathan</i> oder <i>Tasso</i> , <i>Minna</i> , <i>Tell</i> , <i>Jungfrau</i> , <i>Stuart</i> , <i>Nibelungen</i> , <i>Gudrun</i> . L. G.: <i>Ulfila</i> bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik.) Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder (H. W.) v. Kl. VI—III und ab. <i>Braut von Messina</i> , Hermann, Iphigenie, Wallenstein. <i>Emilia</i> , <i>Eid</i> , <i>Götz</i> , <i>Egmont</i> . L. G.: Lessing bis Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	Methodik. Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—94. Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. und Ergänzung zu Kl. III Racine Britannicus aus Manuel. Eine Jugendschrift. Ein Bild. 8 Arbeiten.	Plötz-Kares, Sprachlehre § 95—132, Übungsbuch II und III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung zu Kl. II (B. Hugo Hernani aus Manuel). Jugendschrift. Forts. Ein Bild. 6 Arbeiten.
VI. Englisch.	Methodik. Gesenius-Regel I. Wiederholung d. Pensums von Kl. III, dazu Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrh. Christmas Carol aus Herrig. Ein Bild. 4 Arbeiten.	Gesenius-Regel. Wiederholung des Pensums von Kl. II. Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung (Tennyson, Enoch Arden) das 19. Jahrhundert. Christmas Carol, wie im Sommer. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Rechnen.	Methodik. Bruchrechnung bis Disonto. Planimetrie ($\frac{1}{2}$). Flächenberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Quadratwurzel. Planimetrie ($\frac{1}{2}$). Körperberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	Methodik. Griechen und Römer. Deutschland 476—814 u. 1806—1848 .	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888 .
IX. Erdkunde.	Methodik. Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
X. Naturkunde.	Methodik. Einheim. Pflanzen. Wirbellose Tiere. Magnetismus, Elektr., Mechan. Ersch., Schall, Licht.	Giftgewächse, ausländische Pflanzen. Wirbeltiere. Anthropologie z. Wärme, Chemie.
XI. Schreiben. Zeichnen.	Freies Zeichnen nach körperl. Gegenständen (Gipsmodelle) im Umriss u. farbiger Wiedergabe. (Farbenlehre.)	Forts. Wiedergabe von Licht u. Schatten. (Beleuchtungsgesetze.) Probezeichnungen und Probekriften.
XII. Handarbeit.	Flicken, Stopfen, Zeichnen, Männerhemd.	wie im Sommer mit Methodik .
XIII. Singen.	Musiklehre (musik. Formen, die Stimme, Tondichter).	Forts.: Choräle, Volkslieder laut Kanon.
XIV. Turnen.	Methodik. Übungen wie Klasse III und II.	ebenso.

XIV. Aufsatthemen.

Sem.-Klasse III. a) **Deutsch:** 1. Die einzelnen Teile der Haupthandlung im 1. Akt von Leffings „Minna von Barnhelm“. 2. Die verschiedenen Arten der Liebe in Schillers „Glocke“. (Klassenaufsatz.) 3. Das Schweigen ist dem Glück zum Hüter gesetzt. 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte, nach dem Schillerschen Drama, I. (Klassenaufsatz.) 5. Der Starke ist am mächtigsten allein. 6. Die Montgomery-Scene aus der „Jungfrau von Orleans“. (Klassenaufsatz.) 7. Wodurch führt Johanna ihre Schuld? (Jungfrau von Orleans.) 8. Die Gedichte des Trüffeljägers in Uhlands Gedicht: „Das Glück von Edenhall“. (Klassenaufsatz.) b) **Französisch:** 1. Voici à peu près la teneur d'une lettre que Corneille adresse à Colbert. 2. Le savetier et le fiancier. 3. La marche de l'action dans le Cid. 4. Lettre des enfants de Michel Volden à leur oncle à Marseille sur la mort de leur père et leur intention d'émigrer, (d'après Bruno, Tour de la France). c) **Englisch:** 1. The smuggling-boat and her crew in Marryat's „The three cutters“. 2. Jonathan Swift. 3. Gurnth and Wamba, two thralls of Cedric of Rotherwood. (Ivanhoe) 4. The Zoological Gardens of London.

Sem.-Klasse II. a) **Deutsch:** 1. Inwiefern kann Ceres in dem Schillerschen Gedichte „Die Klage des Ceres“ als Vertreterin allgemein menschlicher Verhältnisse und als Trägerin echt menschlicher Gefühle betrachtet werden? 2. Inwiefern hat Chamisso die Personen in dem Gedichte: „Das Riesenpielzeug“ psychologisch und sachlich treffend gezeichnet? (Klassenaufsatz.) 3. An der Sprache erkennt man den Menschen. 4. Die Familie Tell nach dem Schillerschen Drama, III. 1. (Klassenaufsatz.) 5. Welche Eigenschaften befähigten die Römer, die Weltherrschaft zu erlangen? 6. König und Dichter. (Klassenaufsatz.) 7. Wie erzieht der Lehrer zur Erherbung und persönlichen Anteilnahme? 8. Der junge Herr und der alte Diener in dem Gedichte Uhlands: „Das Glück von Edenhall.“ (Klassenaufsatz.) b) **Französisch:** 1. Combat de don Rodrigue contre les Maures. 2. Une petite fille perdue dans la grande ville de Paris. 3. Vie de Molière. c) **Englisch:** 1. Description of the yacht and her passengers in Marryat's „Three Cutters“. 2. Casabianca. 3. The wife of the new president of America. (According to an article of an American news-paper.) 4. The history of Doctor Primrose's son George.

Sem.-Klasse I. a) **Deutsch:** 1. Woraus erklärt sich die Abhängigkeit an die Heimat? 2. Was heißt „lesen“? (Klassenaufsatz.) 3. Unsere Schulfahrt nach ihrer pädagogischen Bedeutung. 4. Welche schlimmen Wirkungen übt die Einsamkeit auf Tasso aus? (Klassenaufsatz.) 5. Des Menschen Seel gleicht dem Wasser, vom Himmel kommt es, zum Himmel steigt es. 6. Von allen Fehlern und Untugenden der Jöglings suchte der Erzieher den Grund zunächst in sich. (Nach Salzmanns Ameisenbüchlein. (Klassenaufsatz.) 7. Drei Fragen aus Wallenstein: 1) Was erfahren wir über Wallsteins Leben? 2) War Piccolominis Gewissenskampf. 3) Welche Rolle spielt Graf Terzky? (Klassenaufsatz.) 8. Siehe die Prüfungsarbeit. b) **Französisch:** 1. Les conseils de Burrhus et ceux de Narcisse. 2. Don Diégue et le comte de Gormas. 3. Arrivée du „Petit Chose“ à Sarlande. c) **Englisch:** Mr. Scrooge and merry Christmas.

XV. Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden.

1901. 20. März. Die Teilung der II. Seminarklasse wird bedingungsweise genehmigt. (Mag. I a 1348).

31. Juli. Die Prüfungsgebühren für die Kommissionsprüfungen werden auf 20 Mark erhöht. (Min.-Verf. 2903).

12. August. Auf die Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Seminaristinnen (Centralblatt 1901 S. 204) wird hingewiesen. (P. S. C. 5843).

1. Dezember. Prüfungstermine für 1902:

Lehrerinnenprüfung am 11. März und 10. September.

Vorsteherinnenprüfung am 13. März und 11. September.

Handarbeitslehrerinnenprüfung am 10. März und 15. September.

24. Dezember. Zum erzbischöflichen Kommissar für die Lehrerinnenprüfung wird Herr Propst M a r k w a r t ernannt.

1902. 10. Februar. Die 13 Bewerberinnen wurden zur Lehrerinnenprüfung zugelassen.

Die Prüfungskommission für die Handarbeitslehrerinnenprüfung besteht aus den Herren: Direktor Dr. R a d e m a c h e r (Vorsitzender), Oberlehrer K r ü g e r und den Damen Frl. Oberlehrerin F a l c k, Frl. H i n z e, Frau K ö b l i g k.

XVI. Beschlüsse der Konferenz.

1. Wegen der Schwierigkeit der Beurteilung auswärtiger Schülerinnen bei der Aufnahmeprüfung für die III. Seminarklasse wird zwar wie bisher unterschieden, ob die Bewerberinnen für höhere Mädchen Schulen oder Volksschulen auszubilden sind, es soll aber den für letzteren Zweck aufgenommenen Zöglingen auf besonderen Wunsch gestattet werden, ein Jahr lang an den fremden Sprachen teilzunehmen und sich dann einer Nachprüfung zu unterziehen, die über die weitere Ausbildung definitiv entscheidet.

2. Auf Grund der Bestimmungen über die praktische Ausbildung der Seminaristinnen wird ein neuer Plan für die Lehrübungen ausgearbeitet.

XVII. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung der Schule gilt auch für das Seminar. Das Seminar kollegium bestand aus den Herren: Dr. R a d e m a c h e r (Pädagogik, Deutsch), K r ü g e r (Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde), P i e c o n k a (Religion, Geschichte), W e s t p h a l (Rechnen, Naturkunde), Dr. F r i e d l a n d (Französisch, Englisch), Z e p k e (kath. Religion), S c h n e i d e r (Erdkunde, Turnen), B a u e r (Singen) und den Damen: F a l c k (Handarbeiten), v. C h a p p u i s (Französisch, Englisch), D o b l i n (Englisch), letztere als Stellvertreterin. Siehe Seite 4 u. 5.

Die Aufnahmeprüfungen für 1901 fanden am 27. Februar, 16. April und 15. October statt. Für 1902 sind folgende Termine festgesetzt:

26. Februar, 8. April und 14. October.

17. April. Da das Seminar 50 Zöglinge hat, wurde die Teilung der II. Klasse nötig, was vom Magistrat zunächst provisorisch, von Ostern 1902 ab definitiv genehmigt worden ist. Der Unterzeichnete fühlt sich dem hochlöblichen Magistrat daher zu besonderem Dank verpflichtet. Mit der völligen Trennung der drei Klassen ist die äußere Organisation bis auf die fehlende Übungsschule des Seminars vollendet. Die Arbeit ist dadurch Lehrenden und Lernenden wesentlich erleichtert und die weitere gesunde Entwicklung des Seminars gesichert. Die durch die Teilung entstandenen Mehrstunden wurden unter Verschiebung einzelner Stunden von Frl. Elise Doblin stellvertretend gegeben.

Das Schulfest feierte eine Abteilung unter Führung des Direktors am 7. Juni 1901 auf den besonderen Wunsch der Zöglinge durch eine Fahrt nach Danzig, die sich auf zwei Tage ausdehnte und eine große Fülle von schönen und belehrenden Eindrücken bei der Betrachtung der Kunstwerke und der Besichtigung der Umgegend (Langfuhr, Oliva, Zoppot, Neufahrwasser) hinterließ. Die andere Abteilung begab sich unter Führung des Herrn Oberlehrers Krüger nach Graudenz und hatte einen ähnlichen Gewinn für Herz und Geist.

Am 2. Juli besuchte das Seminar die Blumwesche Fabrik (Kesselraum, Tischlerei, Modelllager, Gießhalle, Schmiede) und das daneben gelegene Kinderheim. Dem Herrn Kommerzienrat Blumwe sei auch an dieser Stelle für seine instructive Führung verbindlichst gedankt.

7. August. Den Herrn Oberlehrer Dr. Friedland vertrat während seiner Krankheit jetzt und später wiederholt Frl. Anna Rosenkranz, geprüfte Schulvorsteherin.

6. September. Das Seminar hörte den Vortrag des Professors Jouffret aus Marseille mit befriedigendem Erfolge an.

20. September. Die Zöglinge der II. Seminar Klasse schlossen am Spielfest der Schule die Spiele, die sie im Sommer geleitet hatten, ab.

4. November. Das Weihnachtskranzchen vereinigte die Zöglinge des Seminars zu Handarbeiten, musikalischer Unterhaltung und dramatischer Lektüre.

Zum Gelingen der musikalischen Aufführung am 29. November trug das Seminar durch Beteiligung an den Declamationen, Chor- und Sologesängen (Frl. Caspari, Bauer, Hopp) wesentlich bei.

XVIII. Prüfungsarbeiten zum 10. September 1901.
(Ausgefallen.)

Zum 11. März 1902.

- Deutscher Aufsatz: Segen der Leiden.
- Französisches und englisches nach Diktat. Drei Bewerberinnen wählten das Aufsatzthema.
- Rechenaufgaben: 1. In einen Kreis von 40 cm Halbmesser ist ein Quadrat eingezeichnet. Wie lang ist seine Seite? 2. Ein Gutsrächter soll am 1. April 800 M., am 1. Juli 600 M. und am 1. Oktober 2000 M. Pacht zahlen. Wann kann er alle drei Posten zugleich zahlen, ohne daß ein Verlust oder Gewinn an Zinsen entsteht? 3. Von einem Vorrat nimmt A die Hälfte und $2\frac{3}{4}$ kg, B den Rest, für den er 12,10 M. weniger zahlt, als A für seinen Anteil zu zahlen hat. Der ganze Vorrat kostet 44 M. a) Wie teuer ist 1 kg? b) Wie groß ist der ganze Vorrat? c) Wieviel nimmt jeder?

XIX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Hö- gangsbuchs	N a m e n (Religion)	Geburtsstag und -Ort	Vater	1. Schule	Examen bestanden wie viel Jahre?
				2. Seminar	

a) Lehrerinnenprüfung am 10. September 1901
(fiel aus).

b) Lehrerinnenprüfung am 11. März 1902:

378	Meta Bauer (evangelisch)	7. Okt. 1882 Bromberg	Musiklehrer Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 H. M. S. 3
379	Elfriede Belke (katholisch)	18. Sept. 1882 Gleiwitz (Schlesien)	Bahnumeister Schneidenbühl	1. verschiedene Orte, zuletzt Schneide- bühl 2. Bromberg	10 H. M. S. 3
380	Auguste Caspari (evangelisch)	3. Jan. 1881 Alt Summin (Kr. Tuchel)	Ritterguts- besitzer (†) Alt Summin	1. Alt Sum- min, Graudenz 2. Bromberg	3 H. M. S.
381	Gertrud Kreh (evangelisch)	10. März 1883 Althausen (Kr. Culm)	Amtsrat Althausen	1. Althausen, Culm 2. Bromberg	8½ H. M. S. 1½ 3
382	Erdmuthe v. Kries (evangelisch)	3. Jan. 1881 R. Schön- brück (Kr. Graudenz)	Hauptmann a. D. (†) Bromberg	1. Langfuhr, Danzig Bromberg (Dreger) 2. Bromberg	3½ H. M. S. 4½ 3

Nr. des Hand- gangsbuchs	N a m e n (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule	wie viel Jahre?	Gramen bestanden für?
				2. Seminar		
383	Angelika v. Kukner (katholisch)	7. Juni 1881 Kobylin (Kr. Krotoschin)	Baumeister (†) Posen	1. (Danzig) Posen 2. (Danzig) Posen Bromberg	10 2 2	H. M. S.
384	Johanna Neufert (evangelisch)	27. Okt. 1882 Berlin	Eisenbahns- sekretär Schleusenau	1. Schleusenau Bromberg 2. Bromberg	8 1 3	H. M. S.
385	Marie Pawelecki (katholisch)	3. März 1882 Neumarkt (Westpreußen)	Kreisbote Dt. Krone	1. (B. S.) Dt. Krone (H. M. S.) Dt. Krone 2. Berent Bromberg	5 5½ 2½ 1	H. M. S.
386	Frida Prochnow (evangelisch)	26. Jan. 1882 Janowitz (Kr. Bnin)	Apotheker Janowitz	1. mehrere Orte, zuletzt Bromberg 2. Bromberg	11 3	H. M. S.
387	Maria Rudnicka (katholisch)	21. Jan. 1882 Ostrowo	Kaufmann Ostrowo	1. Ostrowo (Priv.) Ostrowo (H. M. S.) 2. Posen (Danzig) Bromberg	4 7 1 2	H. M. S.
388	Ella Stegemann (evangelisch)	19. Sept. 1882 Bromberg	Eisenb.-Sekr. Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
389	Johanna Winke (katholisch)	4. Febr. 1881. Schneidemühl	Gerichts- sekretär Bromberg	1. Pleischen Bromberg 2. Bromberg	4 8 3	B. S.
390	Janina Jiniiewicz (katholisch)	31. Okt. 1882 Wollstein	Gerichts- sekretär (†) Wollstein	1. (Danzig) Posen 2. (Danzig) Posen Bromberg	10 1 2	H. M. S.
c) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 26. März 1901:						
25	Antonie Kosse aus Bromberg (evangelisch)	20. Juni 1878 Botenbagen (Schivelbein)	Amtsanwalt	1. Bromberg 2. (Dreger) 3. Bromberg		H. M. S.
26	Irene Kurk aus Bromberg (evangelisch)	27. Febr. 1879 Bromberg	Kaufmann	1. Bromberg 2. Bromberg 3. Bromberg		H. M. S.
27	Gertrud Schaube aus Bromberg (evangelisch)	5. Nov. 1876 Bromberg	Professor am Realgymnasi.	1. Bromberg 3. Bromberg		B. S.

C. Schule und Seminar.

XX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(1. Februar 1901 bis 1. Februar 1902.)

Tit. A. Schulgebäude und Hausgeräte. Einrichtung der Kanalisation und Wasserleitung mit 5 Zapfhähnen im Schulhause, 2 auf dem Schulhof, 1 an den Schulbeeten. Bau eines neuen Abortgebäudes, Abbruch des alten. Einrichtung eines Tennisplatzes.

Tit. B. Schulgeräte. Reparaturen. Markisen für das Lehrerzimmer. 18 neue Thermometer (Celsiuss).

Tit. C. Akten und Formulare. Klassenbuchformulare, Stammlisten, Hauptlisten, Stundenpläne, Mitteilungen, Personalienzettel, Bestellzettel, Zeugnishefte.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Meisterbilder fürs deutsche Haus. Geschichte: Denkmäler in der Siegesallee. Naturkunde: Flora artefacta, 33 Präparate. Zeichnen: Bleistiftanspitzmaschine. Schleemannsche Gefäße (Theekanne, gewundene Zinnkanne, Wasserkrug). Fries (Rosetten, Palmetten), Schlüßstein (gotisch). Handarbeiten: Normalstrumpf, Nähstück, Flicktuch. Singen: Präludienbuch. Turnen: Tennisgeräte und Tennisplatz.

Tit. E. Lehrerbibliothek: Religion: Kirchengeschichte und Quellenbuch von Barkhausen. Deutsch: Aufgaben von Teez. Aufgaben von Heinze. Aufgaben und Vorträge von Joh. Müller. Materialien von Normann. Goethes Briefe. Französisch: Anleitung von Spieß. Englisch: Lesestücke von Gesenius-Regel. Rechnen: Rechenbuch von Bachmann. Geometrie von Augschun. Städtische Archive in Posen. Geschichte: Siegen oder Sterben von Rompel. Deutsche Geschichte von Treitschke. Mythologie von Hemme. Heimatgeschichte von Tecklenburg. Trachtenkunde von Röhler. Erdkunde: Handelswege von Schmitz. Wörterbuch von Thomas. Fremdnamen von Bähr-Hummel. Technische Fächer: „Fest im Taft“ von Hermann. Bewegungsspiele von Hermann. Turnübungen von Maul. Encyclopädie: Handbuch der Provinz Posen. Zeitschriften: Weibliche Bildung. Centralblatt. Deutscher Unterricht. Jugendchriftentwarte. Geographische Rundschau. Kunstwart. Der Unterricht. Katechetische Zeitschrift.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bucherbestand beträgt für Kl. VII 82, für VI 138, für V 146, für IV 179, für III 298, für II 205, für I b 251, für I a 262 = 1561 Bände. Davon sind neu beschafft in Kl. VII: Für unsere Kleinen. Kl. VI: Märchenbuch von Bechstein, Monika von Stein, Feierstunde von Schanz, Eine Königin von Wildermuth, Mein erstes weißes Haar von Gumpert, Eine kleine Musterwirtschaft von Biller, Weihnachtsgrüße von Godin, Märchen von Busch, Kindergeschichten von Halden, Plauderstunden von Rattner,

Kindergarten von Löwenstein, Kinderleben von Dieffenbach, Kleine Leute von Bern, Märchen von Andersen. Kl. V: Blumenhansel von Braun, Kleine Mädchen von Marquardsen, *Märchenfreude* von Kronoff, Erzählungen von Schmid, Geschichten von Spyri, Märchen von Andersen, Ferien von Biller, Vera von Braun, Einarm von Bonnet, Gott ist der Waisen Vater von Decker, Robinson von Gräbner, Herzblättchen von Gumpert, Kommerzienrat von Hoffmann, Vergissmeinnicht von Koch, Kinder- und Hausmärchen von Lausch, Brauseköpfchen von Prohl, In der Feierstunde von Schanz, Durch Liebe besiegt von Roth, Reineke Fuchs von Schmidt, Geschichten von Spyri, Heimatlos von Spyri, Gritli von Spyri, Heidi von Spyri. Kl. IV: Elschen Goldhaar von Halm, Eva von Helm. Kl. III: Wittig von Deinhardt, Hesperiden von Blüthgen, Buch vom braven Mann von Wörishöffer, Im Kampf des Lebens von Augusti, Dorfgeschichten, Reich und Arm von Braun, Tulpenzwiebel von Hoffmann, Leid und Freud von Baron. Kl. II: Am Sonntag von Spyri, Dreigestirn von Höcker, Waldfind von Schanz, Sängerruhm von Sonnenburg, Das wahre Glück von Halden, Goldelschen von Wachler, Sagen von Pröhler, Der Schmied von Weber. Kl. I b: Elf Tage Ferien von Garlepp, Kuny von Steurich, Schimmelreiter von Storm, Schattenblümchen von Schulze-Schmidt. Kl. I a: Leberecht Hühnchen von Seidel, Vertaufstes Glück von Osten.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik. Psychologie von Volkmer, Mädchenerziehung von Mollberg, Ethik von Paulsen, Ziele von Ritterhaus, Entwürfe von Trebst, Herzog Ernst von Schrödel. Tit. II. Religion. Kirchengeschichte von Konrad. Tit. III. Deutsch. Litteraturgeschichte von Weitbrecht, Volkslied von Broumier, Schillers Dramen von Bellermann, Die Meister des deutschen Briefes von Lyon. Tit. V. Englisch. Plate-Kares kurzer Lehrgang. Tit. VI. Geschichte. Mythologie von Hemme, Hohenzollern von Köppen. Tit. XII. Neue Litteratur. Ratsmädel von Böhlau, Lotti von Ebner, Die Hosen des Herrn von Bredow von Alexis, Magdalene von Ohmke, Rothart von Ohorn, Taugenichts von Eichendorff, Undine von Fouqué, Elisabeth und Tagebuch von Nathusius, Peter Schlemiehl von Chamisso, Die drei Getreuen von Frenssen, Werke von Lenau. Tit. XIII. Fremde Litteratur. Über unsere Kraft von Björnson, Rückblick von Bellamy, Don Quijote von Cervantes, Quo vadis? von Sienkiewicz. Tit. XVII. Allerlei: Mit Gott für Kaiser und Reich von Gemoll, Von der Leitung unserer Schulen von Wyckgram.

Bestand: Tit. I 142, Tit. II 37, Tit. III 242, Tit. IV 77, Tit. V 82, Tit. VI 52, Tit. VII 38, Tit. VIII 37, Tit. IX 14, Tit. X 25, Tit. XI 11, Tit. XII 349, Tit. XIII 91, Tit. XV 88, Tit. XVI 7, Tit. XVII 37 = 1329 Bände.

Tit. H. Ornamente. Bismarck und Moltke, Farbendruck nach Fütscher in Goldrahmen.

Tit. J. Französische und englische Jugendlektüre. I. 89 Bände. II. 78 Bände = 167 Bände. Darunter sind neu angekauft: I. Choix de nouvelles modernes. Werke von Daudet, Erkmann, Feuillet, Halevy,

Hérisson, Malot, Mérimée, Sarcy. II. Werke von Alcott, Braddon, Brash, Bube, Craik, Elliot, Evings, Franklin, Gaskell, Gatty, Green, Kope, Longfellow, Montgomery, Scott, Steel, Tennyson, Thackeray, Trollope.

Geschenke: Lehrbücher aus dem Verlage von Schradel, Perthes, Meyer (Prior), Gesenius, Mittler, Gaertner. Den freundlichen Gebern besten Dank.

Das neue Schuljahr 1902/03 beginnt am Dienstag den 8. April um 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden am Sonnabend den 22. März um 9 Uhr für die Schule, am Dienstag den 8. April um 9 Uhr für das Seminar statt.

Bemerkung: Die Aufnahme für Klasse IX ist bereits geschlossen, in den anderen Klassen sind nur wenige Plätze frei. Über die Aufnahme der notierten Schülerinnen entscheidet die Prüfung. Im Pf., Geburts- und Taufsschein sind mitzubringen.

Direktor Dr. Rademacher.

XXI. Lehrbücher.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehr- fach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klaſſen H. M. S. Sm
Religion ev.	Triebel	80 Kirchenlieder	— 10	VI—Ia
	Saran	2 × 48 biblische Historien	— 75	VI—Ia
	Bibel	kleines Religionsbuch	— 30	VI—Ia
	Trommer	Revidierte Ausgabe (Halle, Ganzstein)	3 25	III—Ia
Religion kath.		Palästina	— 30	"
	Schuster	Die biblischen Geschichten	— 70	VI—Ia
	Likowski	Katholischer Katechismus	— 35	VI—IV
Religion jüd.	König	Handbuch für die katholische Religion	2 90	III—Ia
	Levy	Biblische Geschichten	1 50	VI—Ia
	Auerbach	Kleine Schul- und Haubibel	2 50	IV—Ia
Deutsch	Cassel	Leitfaden für die jüdische Geschichte	1 30	III—Ia
	Dietlein	Bibel, Ausgabe C	— 55	IX
	Valdamus u. Rehori	Leſbuch, Ausgabe D, Teil I	1 35	VIII
	"	" " " II	2 50	VII, VI
	"	" " " III	2 80	V, IV
	"	" " " IV	3 50	III—Ib
	Damm und Riedendorff	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	— 70	VI—Ia
	Aluge	Litteraturgeschichte	2 75	"
	Stöhn	Lehrbuch der Poetik	1 60	"
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	— 15	VI—Ia
	Kademacher	Auswahl v. Gedicht. u. volkstüm. Liedern	2 —	VI—Ia
	Schiller	Nibelungen und Gudrun	— 90	III
Deutsch	Tell	Tell	— 60	II
	Homer	Odyſſee, überſetzt von Legerloß	— 90	Ib
	Lessing	Minna von Barnhelm	— 50	Ib
	Schiller	Jungfrau von Orleans	— 60	Ib
	Goethe	Hermann und Dorothea	— 60	Ia
	"	Dichtung und Wahrheit I/II	1 50	Ia
	"	Iphigenie	— 50	Ia
Franzöſisch	Plötz-Kares	Elementarbuch D	2 80	VI—IV
	"	Übungsbuch D	2 70	III—Ia
	Seelig	Sprachlehre	1 35	"
	"	Franz. Vocabularium	— 75	V—Ia
	Souvestre	Recueil de contes et recits, Bd. I	— 75	III
	Bahard	An coin du feu (6 Erzählungen)	— 75	II
		La reine de 16 ans	— 40	II
		Ein Prosaſtück, ein Drama		Ib—Ia
	Carl Plötz	Manuel	5 30	"
	Gustav Plötz	Übungsbuch, Heft I/III	1 15	"
	Toeppe	Abrégé de l'histoire	1 00	"
	Sachs-Bilatte	Wörterbuch I und II à	8 00	Ia

Lehrfach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	klassen
				H. M. S. Sm
Englisch	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil I	2 40	III-II
	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre (noch für 1902/03)	3 50	Ib-Ia
	Marryat	The Children of the New Forest	— 90	II
	Longfellow	Evangeline	— 90	Ib
	Seelig	Ein poetischs und ein prosaisches Stück	— 75	Ia
	Herrig	Englisches Vocabularium	5 20	III-Ia
	Muret-Sanders	The British Classical Authors	7 50	"
		Lexikon, Theil I und II à		"
Rechnen	Böhme	Rechenanügaben Nr. VI-VII (ungeb.) 30	— 40	IX-VII
	"	" VII-IX 30, 45	— 50	VI-IV
	Böhme-Schaeffer	" IX-X 50	— 50	III-Ia
		Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1 60	"
Geschichte	Kahnmeier u. Schulze	Geschichte, Teil I	1 20	V-IV
	Christensen	Grundriß der Weltgeschichte, Teil I . .	1 50	III
	"	" " " " II	1 50	II
	"	" " " " III	1 85	Ib-Ia
Erdkunde	Tronman	Heimatkunde	— 25	VII
	"	Schulgeographie I (B)	— 80	VI-IV
	Keil und Rieke	II	1 60	III-Ia
	Diercke und Gaebler	Deutscher Schulatlas	1 40	VI-Ia
Naturkunde	Kahnmeier u. Schulze	Atlas	6 —	"
	"	Naturgeschichte, Teil I	— 60	VI
	"	" II	— 80	V
	Grüger	" III	1 —	IV
	Pokorný	" IV	1 20	III-I
Zeichnen	Grundzüge der Physik		2 50	Ib, Ia
	Naturgeschichte I und II		2 50	"
		je		"
Singen	Stuhlmann	Leitfaden I	1 —	
		II } für die Hand des Lehrers	1 10	
		III }	1 30	
Pädagogik	Billig	Liederbuch	— 80	VI-Ia
	Beck	" Teil III	1 40	III-Ia
	Schütze	Erziehungs- und Unterrichtslehre . . .	4 60	"
	Reinecke	Lesestücke	1 50	"
	Pestalozzi	Lienhard und Gertrud oder andere . . .		"